

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

264 (11.6.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**F. Thiergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Fröh-  
lich, Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

**Auflage:**  
35 000 Exempl.  
gedruckt auf 8 Kollin-  
gationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Nr. 264.

Karlsruhe, Samstag den 11. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

**Nr. 31 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“**  
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 263 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 264 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 47; zusammen **28 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
Der Jar und sein Sohn bei der Besichtigung einer Jugendwehr.  
Mit Bild. — „Die Goldinsel.“ (Roman.) — „Johann Gottfried Seume.“ (Mit Porträt.) — „Der größte Bahnhof der Welt.“ (Illustr.)  
— „Zu den Vorgängen in Portugal.“ (Mit Porträts.) — „Dichter und Politiker.“ (Mit Porträt.) — „Humoristisches.“ — „Rätsel.“

## Vom Tage.

### Amerikanische Pietät.

M.p. Newport, 10. Juni. (Privat.) Das Schlachtschiff „Maine“, dessen durch eine Explosion veranlasseter Untergang im Hafen von Havana den eigentlichen Anstoß zum spanisch-amerikanischen Kriege im Jahre 1898 gegeben hat, soll jetzt gehoben werden, nachdem der Kongress für eine erste Rate von 100 000 Dollars bewilligt hat. Die Aushebung der Arbeiten ist in die Hände des Ingenieur- u. Korps der US-Marine gelegt worden, das dabei seine Erfahrungen beim Kanakalbau nutzbar machen soll. Der mit der Leitung der Hebung des Panzers beauftragte Stabsarzt beschäftigt, um das im Hafen-Flamm von Havana weggeschleppte Schiff herum einen festen Damm zu errichten, dann aus diesem „Hafen im Hafen“ das Wasser auszusaugen und so das Wrack trockenlegen. Die Gesamtkosten dürften nicht unter 5 Millionen Mark betragen. Der zu behobende aktuelle Materialwert würde diese Ausgabe nicht rechtfertigen, doch birgt der Schiffs-Abbruch noch die Aussicht von über anderthalbhundert amerikanischen Offizieren, Matrosen und Seefahrern, so daß die Hebung einen Akt der Gedenkerhebung darstellt. Die Überreste der Opfer sollen später auf dem Nationalfriedhof von Arlington bei Washington beigesetzt werden. Die „Maine“ liegt im südwestlichen Teile des geräumigen Hafenbeckens, und zwar in 30 Fuß Wasser und 18 Fuß Schlamm. Zurzeit ist nur eine Mastspitze noch sichtbar, auf der unter Tags seit nunmehr 12 Jahren die amerikanische Union-Fahne halbflosch weht.

### Die südwestafrikanische Opposition.

V.L. Berlin, 11. Juni. (Privat.) Gestern ist der Sprecher der Deutsch-südwestafrikanischen Südwest, Direktor Staudt von der kolonialen Bergbau-Gesellschaft und Mitglied des Landesrats, in Berlin angekommen. Herr Staudt, der seinerzeit die ersten Diamantfunde in der Lüderitzbucht gemacht hat, wird mit einer Reihe von Parlamentariern und Kolonialinteressenten Besprechungen über die Lage im Schutzgebiet abhalten.

### Dernburg — Parlamentarier.

V.L. Berlin, 11. Juni. (Privat.) Inwieweit die Angabe links-hergehender Parlamentarier richtig ist, daß Herr Dernburg als Nachfolger Dohrn für das Stettiner Reichstagsmandat in Aussicht genommen sei, läßt sich nicht nachprüfen. Stadtrat Dohrn und den Vater

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 11. Juni. Das einmalige Gastspiel des Deutschen Theaters in Berlin am Groß. Hoftheater hier selbst, Mittwoch den 9. ds. Ms. bietet den doppelten Reiz, die dramatische Gestaltung der Legende des „Grafen von Gleichen“ durch Wilhelm Schmidtborn hier zum erstenmal auf der Bühne zu sehen und in den Hauptrollen die beiden markanten Künstlerindividualitäten kennen zu lernen, welche dem Städt. Berliner Deutschen Theater und auf den Gastspielreisen in Budapest und Wien zu entzückender Aufnahme und zu unzähligen Aufführungen verholfen. Tilla Durieux und Paul Wegener. Die beiden Künstler, deren geistvolle Darstellung im „Grafen von Gleichen“ gleich wie in Rollen von Hebbel, Schiller, Schew und Schaferspeare gelehrt wird, führen das Werk, das erst vor wenigen Tagen bei der Aufführung im Münchener Residenztheater einen vollen Erfolg erzielte, hings vor in Mannheim auf. — Am Montag den 13. wird nach dem 18. „Das goldene Kreuz“ und am Sonntag den 19. „Madame Butterfly“ wiederholt. Im Schauspiel wird die Neuinszenierung von Paulas „Jugendfreunde“ und als Neuheit für hier eine Aufführung der Posse „König-Fritz“ vorbereitet. In der Oper wird Wagners „Walküre“ mit Frau Bauer-Kottlar als Brünnhilde in der übernächsten Woche aufgeführt und noch vor Schluß der Spielzeit soll die Erstaufführung der musikalischen Komödie „Zierpuppen“ (Les précieux voleurs) von Carlo Göggi stattfinden.

— Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: E. Langens, Karlsruhe, „Doppelbildnis“, E. Senewitz, Karlsruhe, „Vergeltung“.

des Staatssekretärs verbinden, auch von gemeinsamer Parlamentsarbeit her und aus der Zeit, als Friedrich Dernburg den Offenbacher Wahlkreis vertrat, enge persönliche Beziehungen, die auf den Sohn übergegangen sind. — Eine derartige Kombination liegt deshalb nicht gerade fern, ohne bei der allgemeinen Veranlagung Bernhard Dernburgs besonders viel Wahrscheinlichkeit für sich zu haben. Die Mandatsübernahme würde dazu bestimmt wohl erst für die Reichstagsneuwahlen im Spätherbst 1911 in Frage kommen.

### Die neuen Kriegsakademiker.

— Berlin, 11. Juni. (Privat.) Zu dem am 1. Oktober ds. Js. beginnenden neuen Kursus der Lehrlinge I der Kriegsakademie in Berlin sind im ganzen 160 Oberleutnants und Leutnants kommandiert worden, etwa der vierte Teil der jungen Offiziere, die im letzten März das Examen abgelegt haben. Den Fußtruppen gehören davon 89, der Kavallerie 10, der Feldartillerie 45, der Fußartillerie 5, den Spezialwaffen 10 (1 dem Train), der Marine-Infanterie 1 an. Das Gardekorps marschiert mit 22 neuommandierten Offizieren an der Spitze der erfolgreichen Bewerber. Von dem Infanterie-Regiment 26 in Magdeburg sind 4 Offiziere einberufen. Das 2. Garde-Regiment zu Fuß steht mit 3 Offizieren an zweiter Stelle der Liste.

### Badische Chronik.

— Karlsruhe, 11. Juni. Der Entwurf zu einer neuen Reichsverfassungsordnung, der bekanntlich grundlegende Änderungen gegenüber dem bisherigen Zustand bringt, zählt zu den wichtigsten gesetzgeberischen Aufgaben, die der Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt im Herbst ds. Js. zu erledigen hat. Ueber dieses allgemein interessierende Thema wird Rechtsanwalt Dr. Friedberg in einer vom hiesigen Verein der fortschrittlichen Volkspartei veranstalteten, nächsten Mittwoch den 15. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schreymp stattfindenden Versammlung sprechen. Wir machen auch an dieser Stelle auf den Vortrag, der jedermann zugänglich ist, aufmerksam.

— Heidelberg, 10. Juni. Im hiesigen Stadtwalde treibt zur Zeit ein Stromer sein Unwesen. Gestern nachmittag wurde ein Rindermädchen in der Nähe der Steben von einem etwa 40jährigen, schwarzhaarigen Mann in abgehaktem, hellgrauen Anzug überfallen, samt dem Rinde über Steine ins Gestrüpp geschleppt und blutig geschlagen. Die gleiche Mißhandlung wiederfuhr auch einer älteren Dame. Von dem Vorfall wurde Anzeige erstattet.

— Tauberbischofsheim, 11. Juni. Bei der Jagdverpachtung wurde in den zwei Distrikten 819 Mk. mehr Erlös pro Jahr als der bisherige Pacht betrug.

— Kuppenheim (N. Raastatt), 11. Juni. Am heutigen Tage wurde mit dem Bau unseres neuen Elektrizitätswerkes begonnen. Die Erschließung desselben, die Firma Richard Leopold hier, fing heute an, den dazu notwendigen Kanal auszuheben. In seiner letzten Sitzung genehmigte der Bürgerausschuss den Vertrag der Gemeinde mit obiger Firma. Darnach soll das Licht am 1. Dezember l. Js. brennen. Auch die Gemeindeflugen, Hauenerberstein und wahrscheinlich Sandweier sollen sich dem hiesigen Elektrizitätswerke anschließen. — In anerkannter Weise hat die Stadtgemeinde auf Anregung des hiesigen Arztes, Herrn Dr. Kauf, im Walde und an schönen Aussichtspunkten schöne Sitzbänke errichtet. Mäße auch der Gebante, unsere herrlichen Waldwege nach Baden durch Wegweiser zu bezeichnen und die Verschönerung des inmitten der Stadt gelegenen Friedhofes durch einige Anlagen sich bald in die Tat umsetzen! Lehteres würde unserer Stadt neben den neu hergerichteten Monumentalbänken zur großen Zierde gereichen. — Vom Kaiserstuhl, 10. Juni. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Marshall, der gestern mit seiner

Familie auf Urlaub in Neuershausen eintraf, ist schon heute wieder abgereist und zwar nach Berlin, wohin er plötzlich vom Kaiser berufen wurde.

— G. Hüfingen (A. Donaueschingen), 10. Juni. Hier ereignete sich die Unglücksfälle. Nachdem erst kürzlich ein Mann vom Dache gefallen war und beide Füße gebrochen hatte und am letzten Montag Landwirt Karl Thoma von der Bühne herab stürzte und sofort tot war, ereignete sich heute abend schon wieder ein schwerer Unglücksfall. Der im 52. Lebensjahre stehende Landwirt Josef Frischli geriet infolge Scheuens seines Stiergespanns unter den schwer beladenen Wagen, der dem Unglücklichen über die Brust ging, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein. Frischli hinterläßt 6 Kinder.

### Die päpstliche Enzyklika.

— Mosbach (Baden), 10. Juni. Die hiesige evangelische Kirchengemeinde hat durch den Kirchengemeinderat ihre volle Zustimmung zu der Protestkundgebung des Eo. Bundes gegen die Pöpl-Enzyklika ausgesprochen lassen. Ferner wurde in einem Schreiben an den Prälaten der evangelischen Landeskirche der tiefgehenden Erregung Ausdruck gegeben, die durch die Enzyklika hervorgerufen worden sei und die Erwartung ausgesprochen, daß der Prälat als Vertreter der evangelischen Landeskirche in der Ersten Kammer die Interessen der evangelischen Kirche nachdrücklich wahren werde.

— Vahr, 10. Juni. Auf Veranlassung des evangelischen Kirchengemeinderats versammelten sich die Gemeinderatsmitglieder gestern in der St. Petruskirche in großer Zahl zu einer impromptu Kundgebung gegen die Borromäus-Enzyklika. Die drei hiesigen Geistlichen hielten Anreden, die in dem Bewußtsein über die Störung des konfessionellen Friedens gipfelten und der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß die evangelische Kirche von derartigen Kränkungen in Zukunft verschont bleibe.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juni.  
# Die bürgerliche Feier des Geburtstages des Großherzogs wird in diesem Jahre am Freitag, den 8. Juli, abends 8 Uhr in der Festhalle stattfinden. Es ist bereits ein Programm zusammengestellt, das wiederum einen würdigen und genussreichen Abend zu bringen verspricht. Den Trinkspruch auf den Landesherren hat in freudlicher Weise Herr Rechtsanwalt Dr. Gönner übernommen. Herr Konzeptionsrat Müller aus Frankfurt a. M., dem ein ausgezeichnetes Kunstwerk als Lieberfänger vorausgeht und der hier sehr wohl bekannt ist, wird mit einigen Lieberfängern der Bariton erfreuen. Der Männerchorverein Biederitz hat seine Mitwirkung in liebenswürdiger Weise zugesagt. Er wird unter Leitung des Herrn Musikdirektors Scheidt vier Chöre zum Vortrag bringen. Die Musik stellt — wegen Verhinderung der Militärkapellen, die an diesem Abend beim Zapfenstechen beschäftigt sind — die Feuerwehrkapelle. Der Saal wird durch Fahnen und Pflanzen dekoriert und festlich beleuchtet werden. Die Bürgerchaft soll wieder durch eine öffentliche Aufforderung zu zahlreichem Besuche der patriotischen Veranstaltung eingeladen werden. Besondere Einladungen ergeben nicht. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die obere Galerie der Festhalle bleibt den Damen der zur Feier erscheinenden Vereine vorbehalten. Karten hierfür werden den beteiligten Vereinen ausgestellt. In den Saal haben nur Herren Zutritt (ohne Karten). Das Belegen von Plätzen ist nicht gestattet. Das endgültige Programm wird demnächst veröffentlicht.  
(.) Wertmeister-Vereine. Einer freundlichen Einladung der Brauereigesellschaft S. Moninger folgend besichtigte der Wertmeister-

wurden zahlreiche Gegenstände vorgefunden, die aus den in letzter Zeit sich häufenden Einbrüchen in Altrath herrühren.

— Gelsenkirchen, 11. Juni. (Tel.) Bis 9 Uhr vormittags wurde, wie die Zeche Consolidation mitteilt, die beiden eingeschlossenen Bergleute noch nicht geborgen. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt. Der Betrieb der Zeche ist nicht gestört.

— Samarang, 11. Juni. 3000 Menschen starben in diesem Jahre bereits an der Cholera. Seit Mitte Mai geht die Epidemie zurück. Auf der Insel Madura grassiert die Seuche schrecklich.

— hd Calais, 11. Juni. (Tel.) Die Hebungsarbeiten am „Fluviose“ wurden in der Nacht wieder energisch aufgenommen. Am 1 1/2 Uhr morgens gelang es, unter Beobachtung der größten Vorsichtsmaßregeln das Boot zu heben, so daß es in den Hafen eingeschleppt werden konnte. Um 1 Uhr 40 Min. war der eiserne Sarg in der Einfahrt zum Hafen angelangt. Ein Zufall wollte es, daß in diesem Augenblick der Passagierdampfer „Das de Calais“, der vor 14 Tagen den „Fluviose“ in den Grund gerannt hatte, von Dover kommend, an der Hafeneinfahrt erschien. Ein Torpedoboot wurde ihm entgegen geschickt, um ein neues Anflug zu verhindern. Um 2 Uhr 45 Min. war das Boot endlich vor der Landungsbrücke angekommen. Die Flut hatte ihre volle Höhe erreicht. Mit Scheinwerfern wurde die ganze Rüste taghell beleuchtet. Polizei und Militär hielten den Landungssteig besetzt, vor dem sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge drängte. Die letzte um 3 Uhr 10 Min. morgens ausgegebene Depesche besagt, daß das Wrack des „Fluviose“ nunmehr an der Landungsbrücke befestigt werden konnte. Die Gendarmen erwiesen dem großen Sarg militärische Ehren.

— hd El Paso, 11. Juni. (Tel.) In der letzten Nacht hat ein einziger Bandit einen Schnellzug in der Nähe von Robsart angehalten. Er stieg in einen Schlafwagen ein und forderte die Reisenden mit vorgehaltenem Revolver auf, Sammelgeld zu zahlen. Es

### Vermischtes.

— Berlin, 11. Juni. (Tel.) Der in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Fuhrhalter Christian Kaufmann, der aus Zweibrücken stammt, ist nach Unterschlagung von 25 000 Mk. flüchtig gegangen.

— hd Posen, 11. Juni. (Tel.) Der Vorwerksbesitzer Martin Koga in Beszke Abbau im Kreise Meseritz erhielt dieser Tage ein Postpaket mit einem halben Liter Kognak und Bonbons als Inhalt. Koga, seine 27-jährige Tochter und das Dienstmädchen erkrankten alle drei an Vergiftungserscheinungen schwer. Einem hinzugeholten Arzt gelang es, die Erkrankten außer Lebensgefahr zu bringen. Es handelt sich zweifellos um einen Giftmord-Anschlag.

— Mainz, 11. Juni. (Tel.) Die Polizei hat hier ein Diebesnest aufgedeckt. 7 Einbrecher wurden, in Kisten verpackt, vorgefunden und 6 davon verhaftet, einer ist entkommen. Es

Bezirksverein Karlsruhe am Mittwochabend die ausgedehnten und mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestatteten Brauereierrichtungen. In verschiedenen Gruppen, geführt von Herrn Mönninger jun., sowie Angestellten der Brauerei, wurde die Wanderung durch die verschiedenen Betriebsabteilungen, Kellerei usw. unternommen und man gewann die Überzeugung, daß sich ein der Neuzeit entsprechender Betrieb wohl imstande ist, der Konkurrenz jeden auswärtigen Produktes die Spitze zu bieten. War man durch die Liebenswürdigkeit der Herren, welche die Führung übernommen hatten, schon befreit, so ließ es sich die Direktion nicht nehmen, nach Beendigung des Rundganges die Teilnehmer zu einer Erfrischung einzuladen, um auch das Ergebnis der Firma einer Kostprobe zu unterziehen. Namens des Vereins brachte der Vorsitzende desselben, C. Mesfath, den Dank an die Herren Mönninger zum Ausdruck. Bei dem vorzüglichen Stoff wurden noch verschiedene Toaste ausgetraut.

**Auszeichnung.** Bei dem am Sonntag, den 5. Juni, stattgefundenen Gesangswettbewerb in Mannheim-Waldhof errang sich der Gesangsverein „Sängerbund“ Karlsruhe-Kirchheim unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Graf, hier, in der Abteilung der II. Stadtklasse den 1. Preis, bestehend aus einem Diplom und Geldpreis (M. 300.—). Ebenso hatte der Verein in der Gesamtleistung des Tages die höchste Punktzahl aller wettlaufenden Vereine zu verzeichnen.

**Der Arbeiterbildungsverein** unternimmt morgen, Sonntag, einen Ausflug ins Holzbachtal. Die Abfahrt erfolgt mit der Albtalbahn um 1.44 Uhr mittags.

**Hebel-Aufführung.** Am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, sollen im Gemeindehaus der Weststadt die 2 Idyllen, welche Herr Professor Lamey in Freiburg aus Gedichten Hebels zusammengestellt hat, aufgeführt werden. Herr Pfarrer Hindenlang hat sie mit Oberländer Landeskundigen einstudiert. Bei der ersten Aufführung im Gemeindehaus der Südstadt haben die Idyllen Zuhörer und Zuhörerinnen aufs höchste entzückt. Die Wiederholung ist in erster Linie der evang. Jugendvereinsleitung gewidmet; es werden aber auch Hebels Landeskundige und Freunde der Poesie Hebels willkommen sein.

**Der Jirkus Schumann,** der von seinem Aufenthalt in früheren Jahren hier in bester Erinnerung ist, beginnt Montag abends 8 1/2 Uhr seine Vorstellungen. Das reichhaltige Programm ist aus dem Inzerateil dieser Nummer ersichtlich.

### Aus den Nachbarländern.

... Aus der Pfalz, 11. Juni. Das 25. Verbandstreffen des Mittelrheinischen Schützenbundes für die Pfalz, Baden und den Mittelrhein wird im Jahre 1911 in Landau (Pfalz) abgehalten.

... **Simpredtschhausen, O. Künzelsau (Württ.).** 10. Juni. Heute früh brach in der Scheune des Polizeidiener Lehr Feuer aus. Infolge der herrschenden Hitze verbreitete sich das Feuer so rasch, daß bis nachmittags 4 Häuser und 8 Scheunen in Flammen standen, die verloren sind. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

### Sport-Nachrichten.

**Karlsruhe, 11. Juni.** Es ist sehr bemerkenswert, daß sich unter den schnellsten Straßpunktfreien Wagen bei der Prinz-Heinrich-Fahrt auch 2 Wagen aus Karlsruhe, nämlich Wagen Nr. 26 (Ernst Schöpfer) und Nr. 23 (Sermann Gohl), beide aus der Süddeutschen Automobilfabrik Gaggenau stammend, befinden. Herr Schöpfer beendete in der Gesamtklassifikation unter 128 Konkurrenten die Fahrt als Dreizehnter und hatte nur 1/10 Punkte weniger als der Erste, noch mit einem Preise des kaiserlichen Automobilklubs ausgezeichnete Fahrer aufzuweisen. Er erhielt für seine treffliche Leistung den ersten der vom Badischen Automobilklub ausgesetzten Spezialpreise.

**Karlsruhe, 11. Juni.** An den Schlußspielen um die Meisterschaft von Süddeutschland in Klasse B nehmen, wie uns geschrieben wird, teil, der Südtreismeister Fußball-Verein Weiertheim und der Westtreismeister Fußball-Klub Pirmaßens. Das Vorspiel, welches am letzten Sonntag in Pirmaßens stattfand, konnte Weiertheim mit 4:1 Tore gewinnen. Pirmaßens trat zu diesem Spiel mit Ersatz an, während Weiertheim komplett war. Der kommende Sonntag bringt uns das Entscheidungsspiel zwischen beiden Vereinen. Pirmaßens tritt mit seiner vollständigen Mannschaft an und wird daher Weiertheim keinen leichten Stand haben, um eventuell als Sieger hervorzugehen. Weiertheim tritt zum 2. Male in die Schlüßrunde um die Verbandsmehrer dieser Klasse. Die Mannschaft wird dieses Jahr alles aufspornen, um die höchste Ehre, nämlich den Titel: „Meister von Süddeutschland Klasse B“ zu erreichen. Weiertheim II. und III. Mannschaft spielt an diesem Tage noch gegen die II. Mannschaft des F. A. „Germania“ und IV. Mannschaft des F. A. „Phönix“ Karlsruhe. Die Spiele beginnen um 2, 4 und 1/2 Uhr und dürften daher dem Publikum ein hochinteressanter Fußball-Wettbewerb geboten sein.

Am Sonntag, den 12. Juni, nachm. 4 Uhr, findet auf dem „Mühlburger Sportplatz“ an der Honellstraße ein Treffen der II. Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins mit der I. des F. A. Mühlburg statt. Der Wettkampf wird um so spannender sein, je

und Geld herauszugeben. Der Räuber machte eine große Beute und ergriff dann die Flucht, nachdem er noch die Paternen des Juges durch Revolvererschüsse zum Erlöschen gebracht hatte. Polizisten nahmen die Verfolgung des Banditen auf.

**Kempfort, 11. Juni. (Tel.)** Die Geschworenen befanden zwei hohe Beamte des Zuckerrafes Seite und Gerbrocht für schuldig, das amerikanische Zollamt durch falsches Vorwiegen von Zuckermengen betrogen zu haben. Das Urteil soll heute gefällt werden.

**Vom Wetter.**  
... **Altenbach (A. Heidelberg), 9. Juni.** Ueber unsere und der Nachbargemeinde Wilhelmshafen Gemarung ging gestern ein Gewitter mit Hagelschlag nieder, wodurch erheblicher Schaden angerichtet wurde.  
... **Oberimlingen (A. Breisach), 10. Juni.** Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Dekonomiegebäude des Landwirts P. Kaupp, das in kurzer Zeit bis auf den Grund niederbrannte. Das Vieh konnte gettet werden.  
... **Hannover, 11. Juni. (Tel.)** Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Gärtners Fischer in Lungenhagen. Das Wohnhaus brannte vollständig nieder, ein Knecht wurde vom Blitz erschlagen.  
... **Kess, 11. Juni. (Tel.)** Ueber die Kreise Gredensbach und Bergheim ist gestern abend ein schwerer Wolkenschlag niedergegangen. Mehrere Häuser sind von den Wassermaßen bedroht. In Kess wurde der Eisenbahndamm überschwemmt, so daß die freiwillige Feuerwehr von Kess im Extrazug herbeigeholt werden mußte.  
... **Kempten i. Allgäu, 11. Juni. (Tel.)** Ein heftiger Wolkenschlag richtete gestern bei Altusried großen Schaden an. Einige Brücken wurden weggerissen und weite Felder überschwemmt.  
... **Moulins (Dep. Algier), 11. Juni. (Tel.)** Ein furchtbarer Gewittersturm hat gestern die Umgebung von Moulins heimgesucht und große Verheerungen im ganzen Gebiet angerichtet. Viele Flüsse und Bäche sind aus den Ufern getreten und haben die Keller der Häuser unter Wasser gesetzt. Eine über den Kanal von Berry führende eiserne Brücke wurde von

mal „Phönix I b“ erst vor 3 Wochen gegen selbige Mannschaft mit 1:4 verlor.

**Mannheim, 11. Juni.** Die Mannheimer Regatta am 3. Juli erhielt vom Ausland die Meldung des Rudervereins Aarhus Kopenhagen, der das Senior-Einzel-Rennen befehle.

### Prinz-Heinrich-Fahrt 1911.

**Frankfurt a. M., 11. Juni.** Nachdem von dem Prinzen Heinrich von Preußen für die nächsten 3 Jahre wiederum ein Preis für eine Tourenwagen-Konkurrenz gestiftet worden ist, fand heute vormittag unter dem Vorsitz des Stifters in den Räumen des Frankfurter Automobilklubs eine Sitzung von Vertretern des kaiserlichen Automobilklubs und des Vereins für Motorfahrzeug-Industrie statt, der auch der Vertreter des Royal-Autoclubs, Orde, beiwohnte. Es wurde beschlossen, daß der Preis im nächsten Jahre zunächst in einer zwischen dem kaiserlichen Autoclub und dem Royalclub zu veranstaltenden Konkurrenz bestritten werden soll. Die Konkurrenz wird teils in Deutschland, teils in England ausgetragen werden und es dürfen sich daran jeder der beiden Klubs mit 50 Wagen beteiligen. Eine Geschwindigkeitsprüfung findet nicht mehr statt. Der Preis fällt nicht mehr an eine Person, sondern an einen der Konkurrenten. Als Sieger soll derjenige Klub hervorgehen, dessen Wagen in der bestimmten Zahl die geringste Anzahl von Strafpunkten aufzuweisen haben. Alle weiteren Bestimmungen werden von den beteiligten Klubs ausgearbeitet und i. Zt. bekannt gegeben.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

**Waldpart, 11. Juni.** Der Kaiser hat sich heute vormittag mit Gefolge im Sonderzug nach Schwerin zu den Tauffeierlichkeiten begeben.

**Berlin, 11. Juni.** Der Vorstand des Bundes der Industriellen beschloß in seiner Sitzung vom heutigen Tage, an den Staatssekretär Rosenberg eine Adresse zu richten, die folgenden Inhalt hat: Der Rücktritt Curer Excellenz wird vom Bunde der Industriellen tief bedauert. Curer Excellenz Antritt wurde vor vier Jahren allseits mit großen Hoffnungen begrüßt. Wir gedenken Ihrer erfolgreichen Tätigkeit mit besonderem Danke und sprechen die Hoffnung aus, daß die Tatkraft und Erfahrungen Curer Excellenz auch nach Ihrem jetzigen Ausscheiden aus dem Reichsdienst den vaterländischen Aufgaben dienstbar bleiben wird.

**Wien, 11. Juni.** Die Älten mit dem Anteil gegen Hofrichter sind, wie die Blätter melden, vom Fortkommendanten des Militärtribunalgericht übermittelte worden.

**Belgrad, 11. Juni.** Der türkische Thronfolger ist kurz vor Mitternacht von hier abgereist. Der König, der Kronprinz und die Minister begleiteten ihn zum Bahnhof.

**Petersburg, 11. Juni.** Dieser Tage wurde ein gewisser Michlewitsch wegen Verbreitung verbotener Schriften verhaftet. Er gab Komplizen in Wiborg an. Diese wurden verhaftet und zwar ein Journalist, ein Zahnarzt, 6 Handwerker und mehrere Frauen. Weitere Verhaftungen wurden auch in Selsingfors vorgenommen und zwar betrafen sie einen Meister der russischen Schiffswerft nebst 3 Arbeitern u. einem Fräulein.

**Paris, 11. Juni.** Die Vertreter der Automobilfabriker und Heizer hielten im Verein mit dem Ausschuss des Eisenbahnerverbandes heute nacht eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, sämtliche Betriebe der Eisenbahndienstleistungen zu einem gemeinsamen Vorgehen aufzufordern, um ihre Forderungen durchzusetzen. Von dem Syndikat wird demnächst ein Aufruf erlassen werden, in dem eine Erhöhung des Lohnes gefordert und gegen die Verwendung von Truppen zum Ersatz der Ausständigen Einspruch erhoben wird. Gleichzeitig wird erklärt, daß die Truppen im Falle eines Gestankausstandes nicht ausreichen würden, um den Bahnverkehr zu sichern.

**London, 11. Juni.** Die großen englischen Flottenmanöver beginnen am 4. Juli. Es werden daran 5 volle Geschwader und die Hälfte des 6. Geschwaders teilnehmen, insgesamt etwa 300 Schiffe, darunter 45 Schlachtschiffe und 25 Panzerkreuzer. Die Manöver sollen 25 Tage dauern.

### Amtsantritt des neuen Kolonial-Staatssekretärs.

**Berlin, 11. Juni.** Der neuernannte Staatssekretär des Reichskolonialamts von Vindequitt übernahm heute vormittag formell die Leitung der Geschäfte, indem er die Vorstandsräte, die Hilfsarbeiter in den Zivilabteilungen, die Herren vom Komitee der Schutztruppe und die Vorsteher der Bureau im großen Saal des Reichskolonialamts um sich versammelte. Nachdem der Staatssekretär der großen unvergänglichen Verdienste seines Amtsvorgängers, der übrigens die Beamten zu einer besonderen Abchiedsfeier in seinem Heim beglückwünschte, mit warmen Worten gedacht hatte, behandelte er die nächsten

den Fluten weggerissen und der Kanal selbst ist infolge Bruches eines Wasserwehres überschwemmt. Die niedriger gelegenen Teile der Ortschaft Neris les Vains stehen unter Wasser. Aus Mont Lucon sind Truppen zur Hilfeleistung eingetroffen.

### Der Kampf im Baugewerbe.

**Karlsruhe, 11. Juni.** Nachdem die gestern für Oberbaden bestimmten Verhandlungen zwischen den Vertretern des Landesverbandes Baden des deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe und den Vertretern der Arbeitnehmerorganisationen ergebnislos verliefen, ist auch bei der heute vormittag in Karlsruhe im Innungshotel stattgefundenen Versammlung ein Ergebnis nicht erzielt worden. Am Nachmittag finden Verhandlungen für Pforzheim und Heidelberg statt; man glaubt, daß auch diese resultatlos verlaufen werden.

**Marburg, 11. Juni. (Tel.)** Gestern fanden hier Einigungsverhandlungen im Baugewerbe für die Bezirke Cassel, Gießen, Marburg, Wehlar und Fulda statt. Es kam zu keinem Resultat.

### Von der Luftschiffahrt.

**Köln, 11. Juni.** Ueber die Reise des L. Z. 7 ins rheinische weisfälische Industriegebiet verlautet, daß das Luftschiff bei Bemerdung einer Verkehrsstraße von 50 000 M. am 18. ds. in Düsseldorf eintreffen wird. Der Zeitpunkt ist jedoch in Frage gestellt, da noch nicht vorausgesehen ist, wann Oberingenieur Dürr die Ballonleitung übernehmen kann. Die beteiligten Düsseldorf-Kreise besprechen darauf, daß Dürr als der beste Fachmann das Luftschiff selbst nach Düsseldorf führen und in der ersten Zeit die geplanten Fahrten leite. Der genaue Zeitpunkt ist somit noch nicht festgesetzt, auch hat Oberbürgermeister Marx noch keine Verhandlungen mit Stadtvertretern des Industriegebiets in die Wege geleitet. Die erste Fahrt geht nach Köln, alsdann folgen Fahrten nach Essen, Dortmund, Mülheim, Duisburg und andere Städte.

**Rom, 11. Juni. (Tel.)** In Mantua sollte gestern der Luftballon des Ingenieurs Piccol seinen ersten Flug unternehmen. Ein plötzlich einsetzender Windstoß riß aber den Ballonschuppen um und vernichtete die Ballonhülle vollständig.

Ziele der deutschen Kolonialpolitik und drückte die Hoffnung aus, daß die Kolonialbeamtschaft, mit der er teilweise seit den 90er Jahren schon in gemeinsamer Tätigkeit verbunden sei, ihn bei der Lösung der schwereren Aufgabe mit dem alten Pflichtgefühl und Einnütigkeit unterstützen werden.

### Der Vatikan und die Enzyklika.

**Rom, 11. Juni.** Bon gut unterrichteter vatikanischer Seite wird erklärt, daß die preussischen Landtagsverhandlungen über die Enzyklika dem Papst telegraphisch übermittelt worden seien. Die Rühigung aller Reden habe dort einen guten Eindruck gemacht, doch wurde das Verlangen v. Bethmann Hollwegs etwas scharf und ungerechtfertig gefu rden. Die Erklärung im „Observatore Romano“ hätte nach päpstlichen Begriffen genügend sein müssen.

Es wird erklärt, daß die Absicht einer Beileidigung nicht vorzulegen habe, es sehe also auch jedes Recht auf Genugtuung. Da übrigens die angebliche Beileidigung nicht zeitgenössische, sondern längst dahingegangene Persönlichkeiten (?) betreffe, dürften sie nicht als so schwerwiegend betrachtet werden. Eine deutsche abfällige Neuherung über einen früheren Papst werde in Rom auch nicht so stark empfunden, als ein nicht günstiges Urteil über den gegenwärtigen.

In der Unterredung des Gesandten v. Mühlberg sei eine vollständige Verständigung noch nicht erzielt worden, doch hofft man in vatikanischen Kreisen, daß die Frage baldigt zu beiderseitiger Zufriedenheit gelöst wird. („Straß. P.“)

### Zur Kreia-Frage.

**Konstantinopel, 11. Juni.** Die Konjulu telegraphierten gestern aus Smyrna, daß einige Läden hellenischer Untertanen ausgeplündert wurden, worauf die Muhamedaner auch europäische Geschäftshäuser ausplünderten. Die Konjulu haben die hiesigen Konsuln um Entsendung von Kriegsschiffen, da ein Blutergießen befürchtet wird.

**Athen, 11. Juni.** Den muhamedanischen Mitgliedern der kretischen National-Versammlung wurde die Auszahlung der Diäten verweigert. In Konstantinopel bezeichnet man die Zahlungsverweigerung als Herausforderung und wird, so lange hierin nicht Wandel geschaffen ist, den Boykott der griechischen Waren fortsetzen.

**Smyrna, 11. Juni.** Die Behörde erlaubte gestern, daß die Ladung griechischer Dampfer durch Schiffsmannschaften und Küstenarbeiter erfolgen dürfe. Muhamedanische Krete wollten die Ladung gewaltsam verhindern, darauf gab ein Dragoman des hiesigen Konsulats 3 Revolvergeschosse in die Luft ab, Polizei schritt ein und gestreute die Krete, worauf die Ladung der Schiffe erfolgte.

**Weiterer Tetz (Allensteiner Nordproph., Bad. Landtag usw.)** siehe Seite 5, 6 und 8.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Geburten:**  
30. Mai: Ernst Adolf, Vater Otmär Helm, Zimmermann; Max Berthold Rudolf, Vater Arthur Pfeifer, Architekt; Karl Otto, Vater Georg Fischer, Malchinist. — 31. Mai: Elisabeth, Vater Friedrich Büttger, Versicherungsbeamter; Dora Paula, Vater Wilhelm Schmidt, Chemiker. — 1. Juni: Emma Elise, Vater Franz Bacci, Schneider; Erna Maria, Vater Johann Rothacker, Zigarettenmacher. — 2. Juni: Friedrich Wilhelm, Vater Kaspar Moser, Mechaniker. — 3. Juni: Gottfried Camill Wilhelm Richard, Vater Richard von Chelius, Wirtk. Geh. Rat und Kammerherr; Robert, Vater Jakob Hof, Magasinsarbeiter; Kurt Friedrich Werner, Vater Friedrich Müller, Radiker. — 4. Juni: Katharina Rosa, Vater Otto Büchel, Steinschleifer; Luise, Vater Wilhelm Benz, Tagelöhner.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel. durch Postgehirn v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruhe, 29. **Bremen, 11. Juni.** Angelommen am 6. Juni: „Gotha“, in Bremerhaven. 9. Juni: „Nedra“ in Newyork. 10. Juni: „Prinz Heinrich“ in Neapel. „Fr. Irene“ in Neapel. „Stambul“ in Smyrna. Passiert am 10. Juni: „Goeben“ Odesa Quessant. Abgegangen am 10. Juni: „Borkum“ von Dakar. „Bilow“ von Port Said. „Weimar“ von Smyrna.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom.	Therm.	Wind.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter.
10. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	744.1	21.2	14.6	78	W	leuchten
11. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	745.4	16.9	11.5	81	WSW	bedeckt
11. Mitt. 2 <sup>00</sup> U.	744.7	21.6	11.8	62	W	bedeckt

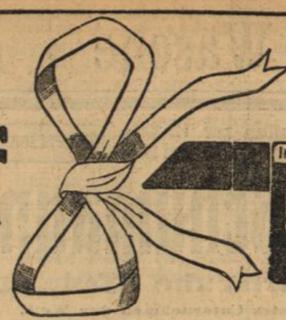
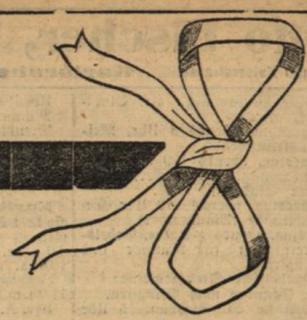
Höchste Temperatur am 10. Juni 25.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.4.  
Niederschlagsmenge am 11. Juni 7<sup>00</sup> früh 6.8 mm.

3927a **Conrad Uhls** Modernster Komfort  
**HOTEL BRISTOL** Zimmer von Mk. 4.50 an  
::: Unter den Linden. ::: **BERLIN.**

Orient-Teppich-Haus  
**CARL KAUFMANN**  
Grossh. Badischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant.  
Kaiserstrasse 157. 7218  
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden

Trotz des Mangels auf dem Großmarkt konnten wir noch einen Posten direkt importierter echter

**Panama-Hüte**  
abschließen, deren Eingang hiermit anzeigen.  
Gleich vorteilhafte, auserlesene Ware  
wie unser Haupt-Abschluss von über 1500 Stück.  
Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.— u. s. w.  
mit feiner Garnitur.  
**Spezial-Panama-Haus** **Wilh. Zeumer**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.  
Rabattmarken. Auswahlsendungen.



# Der Inventur-Verkauf

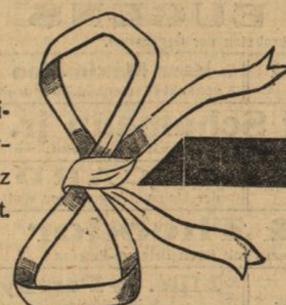
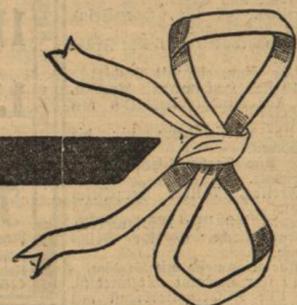
der Firma

## Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe

169 Kaiserstrasse

### beginnt Dienstag den 14. Juni.



Um zur Inventur-Aufnahme Reste und unvollständige Sortimente gänzlich zu räumen, haben wir dieselben ausserordentlich im Preise zurückgesetzt und gewähren trotz dieser grossen Preisreduktion den üblichen Kassen-Rabatt.

Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.  
**FAVORIT**  
der beste Schnitt.

8634

### Fortschrittliche Volkspartei.

Mittwoch, 15. Juni, abends halb 9 Uhr,  
im Saal III der Branerei Schrempf:  
**Öffentliche Versammlung.**

Rechtsanwalt **Dr. L. Friedberg**  
spricht über den  
**Entwurf zur neuen Reichsversicherungsordnung**  
Jedermann ist freundlichst eingeladen. **Freie Aussprache.**  
**Der Vorstand**  
des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

**Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte, Karlsruhe, e. V.**  
Dienstag den 14. Juni, abends 7 1/2 Uhr.  
in unsern Vereinsräumen, Amalienstrasse 14b:  
**Außerordentliche Generalversammlung**  
über: **Die Sonntagruhe!**  
Unsere Mitglieder werden dringend gebeten, zu diesem wichtigen Thema zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Bürgerverein der Oststadt e. V.**  
Unter Bezugnahme auf die amtlichen Bekanntmachungen:  
**Die Eröffnung des Oststadtmarktes**  
am Montag den 13. ds. Mts.  
Betreffend, eruchen wir unsere verehrlichen Mitbürger der Oststadt hiermit sehr ergebenst, diesen Markt nach Möglichkeit frequentieren zu helfen.  
Der Markt findet statt am östlichen Gehweg der südlichen Hälfte der Georg-Friedrichstrasse und zwar jeweils Montag, Mittwoch und Freitag vormittags.  
**Der Vorstand.**

## Rollschuh-Palast

Gartenstrasse, Ecke Ritterstr.  
**Samstag und Sonntag:**  
**Grossartiges Elite-Programm.**  
Auftreten der preisgekrönten Kunstläufer  
**Henkel und Mund** aus Berlin.  
**Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele.**  
**Grosses Konzert. — Restauration.**

**Accept-** Kredit und -Austausch wird solventen Firmen gewährt. Branche gleich. Offerten unter Nr. 8642 an die Exped. der „Bad. Press.“ 10.2

## Arthur Baer

Karlsruhe 8626.2.1  
Kaiserstrasse 93 :: 1 Treppe hoch  
Telephon 2665.

## Sommer-Pferdedecken

in großer Auswahl — mit und ohne Brust — neueste Muster  
per Stück **2.60 bis 8.50** Mark.  
**Diverse einzelne Decken enorm billig.**  
Sämtliche Decken können mit Monogramm u. Kronen geliefert werden.  
Probe-Decken werden nur gegen Nachnahme versendet.  
**Sehr lohnend für Sattler und Wiederverkäufer.**

**Französisch. Unterricht**  
Konversation, Grammatik, Nachhilfe in und außer dem Hause erteilt  
**Marie Hanlet,**  
Ludwig-Wilhelmstrasse 18,  
2. Stock, links.

## Bregenzerwald

Eingangstation **Bregenz am Bodensee.**  
Romanisches, hochalpines Gebirgstal. Schönstes Ausflugs- und Erholungsgebiet in der Bodensee-Gegend. Interessante Gebirgsbahn, Luft- und Badekurgebiet. Hübsche Trachten. Gut eingerichtete Gasthöfe und Pensionen in allen 20 Gemeinden. Auskünfte und illustr. Prospekte durch den Bregenzerwald-Verein, Schriftführer **A. Berlinger** in Au, sowie durch die Ortsverschönerungsvereine. 5686a.3.1



bei Villigen, an der hochromantischen Schwarzwaldbahn. Luftkur-Hotel I. Rg. 800 m über dem Meere.  
Mit allem Komfort. Herrliche Lage im oberen Tannenwald, ruhig, geschützt u. abstrahlend. Unvergleichlich u. denkbar schönster Aufenthalt. Solbäder, Garage, Equipagen, Forentaxen, Tennisplatz, Elektr. Licht, Massage, Friseur, Spezial-Ernährung im Mai, Juni und September. Alle Liebesgaststätten sehr empfohlen, ebenso zur Nachkur. Saison Mai bis Oktober. — Prospekte bereitwilligst.  
**A. Kinnast, Besitzer.**

Weisse u. rote  
**Elsässer Weine**  
beste Qualitäten offeriert sehr preiswert in Halbtischen u. Wagenladungen  
**Max Kamburger**  
Weingrosshandl.,  
Karlsruhe.

**Wundervolle, üppige Büste**  
erhält jede Dame durch  
**Dr. Drake's Büsten-Elixir.**  
Keinerlich anwendbar! Erfolg garantiert! Originalflasche Mk. 5.— Probe, Mk. 1.— und 20 Pf. Porto. Versand schnell und kostenfrei durch **R. Strohbach, Berlin-Steiglis, Zimmermannstr. 20.**

**Tapeten- und Linensta-Spezialgeschäft**  
**Rieger & Matthes Nefl.**  
KARLSRUHE  
Kaiserstrasse 186 Telephone No. 1783  
Filiale: Baden-Baden.

**Kochherde**  
solide Konstruktion.  
**Jos. Meess,**  
Erbprinzenstr. 29. 4475

**Betrag, Kleider,**  
Schuhe zc. bez. am besten nur **Fridenberg, Markgrafenstr. 17.**  
D. Post. komme zu jeders. 132472

**Reichsadreßbuch 1910**  
zu kaufen gesucht. Angebote an **Müller & Gräß,**  
Kaiserstr. 80a. 8664

Moderne Personen-Lasten  
**AUFZÜGE**  
Winden, Krane, Schiebe-Bühnen, Förder- und Transport-Anlagen jeder Grösse  
Kostenanschläge gratis.  
**Maschinen-Fabrik LOUIS NAGEL**  
KARLSRUHE BADEN  
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Patentanwalt Ohnimus Mannheim**  
Hanssauerstr. 47. 271

**Photographische Papiere und Platten**  
von fast sämtlichen in Frage kommenden Fabriken stets frisch am Lager in der  
**Photohandlung J. Löffel,**  
3687 Herrenstr. 35. 13.8  
Verband nach auswärts.

**Wirtsleute (Metzger)**  
suchen eine Wirtschaft oder ein Fleischbiergeschäft mit Laden zu mieten. Offerten unter Nr. 5721a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Bäckerei m. Wirtschaft**  
Realrecht in einem guten Städtchen einer sehr guten Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, aber nur **Selbstkäufer** erhalten Nachricht. Offerten unter Nr. 5509a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.8

**Haus-Verkauf.**  
Günstige Gelegenheit, nicht bald wiederkehrend.  
Gehe mein Haus, in dem ein gemächliches Waren-, Kolonial- und Raufaktwarengeschäft betrieb wird, freibleislos über dem Verkauf aus. Preis 65000 Mk. Anzahlung 15000 Mk. Nachweislich 56000 Mk. Jahresumsatz (keinen Reisenden); außerord. schöne Mietnahme. Reelle wolle. Ihre Adr. an **E. W. Haupt** vorklagend Karlsruhe richten. Vermittler begeben. 334601

**Möbel-Verkauf.**  
Gebr. Kommode, Pfeilerkommode, Herren-Schreibtisch, Bettten, Tischlampe, Vertiko, Divan, Sofa, Nachtschrank, Kranenfahrstuhl, Nähmaschine (Original Singer), ein-türige Schränke, Kuchentisch, Bücherschrank, Tisch, Nachttische, Gas-lüster, Chiffoniere, Bücherständer, Diplomatenschreibtisch, Stühle zu verkaufen. Sophienstr. 13, part. 334602

Betten \* Wäsche \* Ausstattungen \*

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stiller, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Telefon 270.

Circus Schumann advertisement featuring 130 horses, 200 persons, and various acts like 'Doppel-Jockey-Akt' and 'Grosses Ballet-Divertissement'.

Kanalherstellung. Die Herstellung eines ca. 340 m langen Zementbetonkanals...

Volkschul-Neubau Furtwangen. Die Stadtgemeinde Furtwangen beabsichtigt die Lieferung und fertige Montage der Heizung...

Versteigerung. Am Mittwoch den 13. Juli 1910, vormittags 9 Uhr, wird das altrenommierte Gasthaus zum Bad...

Gottesdienste. 12. Juni. Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst...

meine Verjamm. Dr. Stadtmittl. Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionssammlung...

Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie. Ziehung sicher 14. Juli. 44000 M, 20000 M, 11000 M, 13000 M.

Schlafzimmer, neu für 125 Mark. bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, 1 Waschtisch...

Konrad Schwarz. nur Waldstrasse 50. Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.

Groß-Posttheater Karlsruhe. Sonntag den 12. Juni 1910. 65. Abonnements-Vorstellung...

Fango-Kuranstalt FRIEDRICHSBAD. Lokale Fango-Anwendungen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias...

Hammer-Preise. Hündendeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft. Friedrichsplatz 11 m. b. S. Telefon 665.

Zentralheizungskochs, Schmiedekohlen etc. Nähmaschine sehr gut, mod. Ausstattung...

Tapeten. Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Tapeten nur im Tapeten-Special-Geschäft...

Dr. Drake's Bismut-Extrakt. erzielt in kurzer Zeit herrlich. Biste. Erfolge garantiert...

Darlehen in jeder Höhe. diskret, reell u. schnellste Erledigung. Katen-Rückzahlung zulässig...

St. Valentinuskirche (Stadtteil Darlaben). 47 Uhr Kommunionmesse. 8 Uhr Festgottesdienst...

St. Petrus und Pauluskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 7 1/2 Uhr Amt und Predigt...

Herrenkleider. aller Art, Röcke, Hosen, Westen reinigt od. färbt in soliden Farben...

Badischer Landtag.

17. Sitzung der Ersten Kammer.

17. Sitzung der Ersten Kammer. A Karlsruhe, 11. Juni. Erster Vizepräsident Dr. Bürtlin...

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Stadtrat Boeck erstattete namens der Kommission für Justiz...

Die gegenwärtige Vorlage der Regierung bezweckt nun, dem Gedanken der Resolution des Reichstags zu entsprechen...

Bürgermeister Dr. Weiß: Es wurde mir zuerst die Richtertätigkeit über diesen Gesetzentwurf übertragen...

Nach kurzen Bemerkungen des Stadtrats Boeck, Bürgermeisters Dr. Weiß und des Ministerialdirektors Weingärtner...

Dr. v. Stöckert berichtete über das Budget des Staatsministeriums. Antrag: Genehmigung.

Zweiter Vizepräsident Graf Helmstatt hatte inzwischen den Vorsitz übernommen.

Freiherr von La Roche erstattete Bericht über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts...

Der Antrag fand debattelle Annahme. Dr. v. Stöckert berichtete über das Budget des Ministeriums der Finanzen...

Die Technische Hochschule durch den Nachtrag eine große Entlastung erlebt hat...

Freiherr von La Roche, Bürgermeister Bierneisel und Bürgermeister Dr. Weiß...

Im Hinterland ein Seminar zu errichten, nicht unfreundlich gegenüber.

Wenn aber dieser Zeitpunkt eintritt, läßt sich heute noch nicht sagen.

Geht Kommerzienrat Reich berichtete über das Budget des Ministeriums des Innern...

Nach kurzen Bemerkungen des Ministerialdirektors Dr. Glodner wurde dem Antrage zugestimmt.

Prinz Alfred zu Löwenstein erstattete Bericht über das gleiche Budget Ausgabe Titel XII, Heil- und Pflegeanstalten...

Der Antrag fand hiernach Annahme. Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das Budget des gleichen Ministeriums...

Geht v. Stöckert: Es sind in dieser Nachtragsposition 20 000 M für die Ausarbeitung eines Projekts zur Schiffbarmachung des Oberrheins...

Das Oberland ist davon lebhaft befriedigt. Namens des Oberlandes dankte ich der Regierung für ihr Vorgehen.

Der Antrag fand hiernach Annahme. Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das Budget des gleichen Ministeriums...

Erster Vizepräsident Dr. Bürtlin hatte den Vorsitz wieder übernommen.

Fabrikant Engelhard bemerkte gegenüber einer Äußerung des Freiherrn von Stöckert...

Minister Freiherr von Bodman: Es ist gesagt worden, daß die technische Behörde die Gutachten selbst nicht objektiv beurteilt habe...

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Geht Hofrat Dr. Bunte berichtete über das gleiche Budget Ausgabe Titel XIX, Geologische Landesaufnahme.

Freiherr von Stöckert über das Budget des Finanzministeriums, Ausgabe Titel IV, Forst- und Domänenverwaltung.

Fabrikant Engelhard über das Budget des gleichen Ministeriums, Ausgabe Titel VI und Einnahmen Titel III, Zoll- und Steuerverwaltung...

Das Haus erledigte sodann nach Berichten des Freiherrn von La Roche, Geh. Kommerzienrats Pfeiffers und Freiherrn von Gemmingen...

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag 1/10 Uhr. Tagesordnung: Schulgesetz; Kleine Vorlagen; Petitionen.

19. Sitzung der Zweiten Kammer.

A Karlsruhe, 11. Juni. Präsident Rohrbach eröffnet 1/10 Uhr die Sitzung.

Die Beratung des Gesetzentwurfs über die Reform der Gemeinde- und Städteordnung wird fortgesetzt.

Abg. Köhlin (natl.): Das Fundament des Gesetzes ist ein gutes. Wir dürfen hoffen, daß die Baumeister etwas gutes aufbauen.

Das Frauenstimmrecht sind meine Freunde geteilter Meinung. Ein Teil derselben lehnt die Forderung prinzipiell ab...

der Schuldenabzug gespielt. Es liegt in der Tat eine Unbilligkeit darin, daß eine Steuer von einem Vermögen erhoben wird...

Abg. Schmidt-Bretten (kons.) spricht sich gegen das Frauenstimmrecht aus. Es hätte zur Voraussetzung, daß die Frauen die gleichen Pflichten erfüllen...

Minister von Bodman begrüßt die Anträge auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Von keiner Seite ist das Bedürfnis einer Denkschrift über die Magistratsverfassung verneint worden.

Das burokratische Übergewicht wird auch bei der Magistratsverfassung nicht verschwinden, sondern es dürfte noch verstärkt werden.

Das Frauenstimmrecht wurde von allen Rednern behandelt und erscheint deshalb angebracht, daß auch der Standpunkt der Regierung dargelegt wird.

Das Frauenstimmrecht wurde von allen Rednern behandelt und erscheint deshalb angebracht, daß auch der Standpunkt der Regierung dargelegt wird.

an politischen Leben teilzunehmen. (Bravo auf verschiedenen Seiten.) Ich gebe aber zu, daß die Verhältnisse zwischen Staat und Gemeinden verschiedene sind. Dort kommen politische, hier wirtschaftliche Fragen in Betracht, wobei die Mitwirkung der Frauen nur von Segen sein kann.

Der Minister wendet sich dann gegen verschiedene Ausführungen der Abg. Koth und Dr. Vogel und betont nochmals, daß die Regierung es grundsätzlich ablehnt, daß der Stadtrat durch den Bürgerausschuß mit 2/3 Mehrheit gezwungen werden kann zur Ausführung eines Antrages. Dieser Beschluß gefährde das ganze Gesetz.

Die Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes, die von allen Seiten ausgesprochen wird, ist bei mir infolge des erwähnten Antrages auf ein sehr geringes Maß herabgesunken. Ein weiteres Zustandekommen kann die Regierung nicht machen und ich muß den Antrag auf Einführung der direkten Bürgermeisterwahl nur nochmals bedauern.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Dr. Zehnter (Ztr.) zur Geschäftsordnung und der Bekanntgabe weiterer Anträge durch den Präsidenten, sowie dem Schlusswort der Abg. Koth (Ztr.), Koth (Er.) und Dr. Zehnter (Ztr.) wird die allgemeine Debatte geschlossen.

Es folgt die Spezialberatung. Die Abg. Dr. Zehnter (Ztr.) und von Mentzingen (Ztr.) treten für die Aufrechterhaltung des § 6 Abs. 3 betr. die Ausübung der mündlichen Polizeigewalt durch die Grund- und Standesherrn ein. Es handle sich hier um eine Verfassungsfrage, die wie schon der Präsident bemerkt, einen Zweidrittel-Beschluß des Hauses erfordert.

Abg. Koth (Er.) erklärt sich gegen die Bestimmung. Bei einer Reform der G. u. St. D. kann man nicht an einer so veralteten und überlebten Sache festhalten. Die Polizeigewalt ist Aufgabe des Staates.

Abg. Dr. Koth (nlt.) spricht sich in gleichem Sinne aus. Abg. Dr. Vogel-Rastatt (f. Bpt.) führt aus, die Frage, ob es sich hier um eine Verfassungsänderung handelt, ist eine offene. Die angefochtene Bestimmung entspricht nicht mehr den modernen Anschauungen. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Dr. Zehnter (Ztr.), Dr. Koth (nlt.) und Büchner (Ztr.) wird die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Abg. Dr. Koth (nlt.) und Büchner (Ztr.) wird die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung vertagt. Letztere findet Montag 4 Uhr statt. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung. Schluss 12 Uhr.

St. J. B. S.: Nach den allgemeinen Versicherungsbedingungen der Gesellschaft kann die Prämienzahlung für die Berufshaftpflicht mit der Aufgabe des Berufs eingestellt werden und hört die Prämienzahlung beim Tod des Mitglieds mit der Anzeige dieses Ereignisses auf.

St. J. B. S.: Nach § 147 Bad. Pol.-Str.-G.-B. kann derjenige, der seinen Hund im Feld oder Wald jagen läßt, ohne denselben jagdberechtigt zu sein, mit Geld bis zu 10 Mark bestraft werden.

St. J. B. S.: Nach dem mitgeteilten Sachverhalt hat der Mieter bis zum Auszug vom 1. Juli nur mit seinem bisherigen Vermieter zu verhandeln. Der neue Hausbesitzer kann deshalb auch nicht verlangen, daß der Mieter die übrigen bis zum Oktober bereits vermietete Wohnung jetzt schon mietsüchtig für die Zeit ab 1. Oktober vorzeitig zu gestalten.

St. J. B. S.: Das Fehlen von Vortüren und Vorfenstern und die Nichteinhaltung einer hierwegen gemachten späteren Zusage des Vermieters gibt dem Mieter kein Recht zur sofortigen Kündigung.

St. J. B. S.: Der Gerichtsvollzieher, der am gleichen Ort und demselben Tag im Auftrag verschiedener Gläubiger mehrere Pfändungen vornimmt, hat die Reisekosten auf die einzelnen Pfändungen zu verteilen.

St. J. B. S.: Möbel, Herde, Stühle, Sportwagen usw. zählen bei der Güterbefreiung zu den sogenannten „perrigen Gütern“ und dürfen mit der 1/2fachen Taxe berechnet werden.

St. J. B. S.: Hauschwamm vertreibt man nur durch gänzliche Befreiung der angegriffenen Teile. Sie müssen sich zur Untersuchung der angegriffenen Stellen und zur gründlichen und tieferen Befreiung unbedingt mit einem sachverständigen Bau-

unternehmer oder Architekten in Verbindung setzen. Herr Professor Dr. Klein, bekannter Spezialist für Hauschwammfragen an der hiesigen Hochschule, begutachtet auf entsprechende Anfrage und Einleitung von angegriffenen Stellen Ihren Fall.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

U. B. 151: § 366 R.-Str.-G.-B. befragt: Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder stehen läßt, wird mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Börsen-Weichenbericht. (Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 10. Juni. In der Berichtswoche stand die Börse hauptsächlich unter der Herrschaft der Meldungen aus Amerika, die die Märkte durch das in unserem vorigen Bericht erwähnte Eintreten des Präsidenten Taft gegen die Tarifserhöhungen der westlichen Bahnen eine unliebsame Erschütterung erfahren haben.

Die Wirkung auf die deutschen Börsen äußerte sich jedoch weniger in starken Kursrückgängen, als in weitgehender Zurückhaltung, was auch noch die sommerliche Hitze und die vor der Tür stehende Reisezeit beitrug. Die Börse hat das Gefühl, daß die Verhältnisse im deutschen Wirtschaftsleben gesunde sind und daß sie sich von den Vorgängen in Amerika nicht allzu sehr beeinflussen zu lassen braucht, zumal es sich nicht um Angelegenheiten allgemeiner Natur, sondern nur speziell Amerika angehende handelt.

Am Dienstag meldete London steigende Kurse für amerikanische Werte, hervorgerufen durch umfangreiche Deckungs- und Meinungsaufstellungen auf die Nachricht, daß zwischen den Eisenbahngesellschaften und dem Präsidenten Taft eine Vereinbarung zu Stande gekommen sei, welche den Konflikt, wenn auch nicht beseitigt, doch einweisen vermag.

Raufhin befestigte sich die Tendenz auch an den deutschen Märkten, unterstützt durch die Hoffnung, auf die Beilegung der Schwierigkeiten im Baugewerbe, von welcher man eine starke Beeinflussung der industriellen Tätigkeit erwartet, durch die befriedigende Gestaltung des Geldmarktes und den überaus glänzenden Zeichnungserfolg der neuen 5proz. marokkanischen Staatsanleihe.

Immerhin blieb der Verkehr recht still, da die Auffassung, daß die Lage in New-York noch ungeklärt sei, Fortdauer der seither beobachteten Reserve wirkte. Hieran änderte auch die im Verlauf der gestrigen Woche bekannt gewordene weitere Herabsetzung der englischen Discontozinsen von 3 1/2 Prozent auf 3 Prozent nicht viel, obwohl man aus der Maßnahme der Bank von England schloß, daß das Institut den Zuständen in Amerika keine besonders schwerwiegende Bedeutung beilegen könne.

Nach dem Vorgelegten, und nachdem es andererseits an kräftigen Anregungen fehlte, schlugen die Kurse auf fast allen Gebieten eine weiche Richtung ein. Auf dem Montanmarkt verloren Gelsenkirchen 4 Prozent, Bochumer und Phoenix 3 Prozent, Harpen, Laura und Dortmund Union 1 Prozent. Auch die dieses Jahr so lange im Vordergrund des Interesses stehenden Elektrizitäts-Aktien machten von der allgemeinen Rückwärtsbewegung keine Ausnahme.

Allgemeine Electr. Gesellschaft, sowie Schudert verloren 2 1/2 Prozent, Siemens und Halste 1 1/2 Prozent. Ferner blieben ein Sinner 4 Proz., Deutsche Waffen- und Munitions-Fabriken 2 Prozent, Westeregeln 1 1/2 Prozent. Von Bahnen schwankten Schantungbahn je nach den Berichten über die drohenden Unruhen in China, es wird aber vielfach angenommen, daß bei der großen räumlichen Entfernung der Bahn vom Herde des Aufstandes, diese wohl nicht in Mitleidenschaft gezogen werden dürfte. In Lombarden fanden lebhaftere Umsätze statt, auf die Erwartungen, welche auf die Verhandlungen mit dem Vertreter der 4proz. und 5proz. Obligationen gesetzt werden. Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd schwächte sich etwas ab. Ebenso haben Bankaktien nachgeben müssen, Schaffhäuser 1 1/2 Proz., Dresdner Bank und Berl. Handels- und G.-B. 1 1/2 Proz., Nationalbank 1 Proz. Die einheimischen Renten verzeichneten etwas mehr Leben, als seither, ohne daß dies kursmäßig zum Ausdruck gelangt wäre.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag den 12. Juni:

- Arbeiterbildungsverein. Ausflug. Abfahrt 144 Uhr.
Reiterklub. 2, 4, 5 1/2 Uhr Spiele.
Fußballklub Altemannia. Training für Leichtathletik.
Fußballklub Franconia. 8 Uhr Training. 2 1/2, 4 Uhr Spiele.
Fußballklub Phoenix. 5 1/2 Uhr Wettkampf.
Fußballklub Mühlburg. 4, 4 1/2 und 6 Uhr Spiele.
Fußballverein. 4 1/2, 6 Uhr Spiele.
Gehweg. d. Post. u. Telegr.-Unterbeamte. 4 U. Gartenfest. Kaisergart.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Leibdragoonkapelle.
Altenklub Altemannia. 12 1/2 Uhr Einm. d. Bootschauhaus. Abf. 11.43 U.
Salamander. 1. A. R. 4 Uhr Familienunterhaltung im Klubhaus.
Schwarzwalderklub. Gartenfest im Feldschloßchen.
Schwarzwalderverein. Ausflug. Abfahrt 5.44 oder 7 Uhr.
Stadtpark. 5 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14.
Technischer Verein. 10 1/2 Uhr Besichtigung des Hoftheaters.
Weltkino. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Telegraphische Kursberichte vom 11. Juni.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various cities like Frankfurt, Berlin, London, Vienna, and Paris. Includes entries for 'Frankfurt a. M.', 'Berlin (Schlußkurs)', 'London', 'Wien (10 Uhr)', 'Paris', and 'Buenos Aires'.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Bäder - Waschtolletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Ingenieure. :: Ausstellungsraum: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe. Der Führer durch Kuffstein und seine Umgebung und des Kaisergebirge, herausgegeben vom Fremdenverkehrsverein Kuffstein ist in zweiter Auflage im Verlag von Ed. Lippert in Kuffstein erschienen. Die vielen, vorzeiglichen Photographien, Chromo- und Tonbildchen, sowie Panoramen, beleben diese Schilderung. Eine gute Karte dient als wertvolles Hilfsmittel der Orientierung. Das prächtige Buchlein, dessen Preis auf nur 1 Mk. festgesetzt ist, wird Kuffstein und den Nordtiroler Dolomiten zahlreiche neue Freunde gewinnen.

Beim Einkauf von MAGGI'S Boullion-Würfeln achte man darauf, daß jeder Würfel auf der Umhüllung den Namen MAGGI und die Schutzmarke (Kreuzstern) trägt. Andere Würfel sind nicht von MAGGI. 5 Pfg.

**Fritz Haas'sche  
Konzert- u. Opern-Gesangschule**  
Karlsruhe, Friedenstr. 13, III.

Vollständige, auf künstlerischer Grundlage beruhende Ausbildung der Stimme. Lehrgänge zur Förderung des musikalischen Gehörs, Repetitionen und Gedächtnisübungen, sowie zur Erlangung einer dialektfreien Aussprache. Restaurationen und Chorgesang. Vorträge über Bau u. Pflege des Stimmapparates u. über Gesangslehre.

Anmeldungen täglich von 2<sup>1/2</sup> bis 3<sup>1/2</sup> Uhr.

Konzertsänger Fritz Haas, Leiter der Gesangschule.

**Spezial-Behandlung von Beinleiden**  
(Krampfadern, Beinschwellen, Plattfüße, Folgezustände von Knochenbrüchen, Knochen- und Gelenkrankheiten)

**Dr. med. Eduard Schmitt**  
Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 73. Tel. 2274.  
Sprechst. 2-4. 3708\*

**Wie neu**

erhalten Sie Ihre Herrenstiefel gewaschen und gebügelt in der 5645a

**Original Pariser Neuwäscherei „Frauenlob“, G. m. b. H.**

Das Vollkommenste an Schönheit und Eleganz bei größter Schonung der Wäsche. Franko Rücklieferung innerhalb 5 Tagen. Versand nach ganz Deutschland. Annahmestellen in vielen Städten.

In Karlsruhe: Karlstraße 20, 2. St., Ettlingerstraße 51 bei Frau Karolina Jörger.  
In Pforzheim: Westl. Karl-Friedrichstr. 22, b. Frau Gollack.

**Amerik. Kleider-Klinik Karlsruhe**

sachmännisch und kaufmännisch geleitete Reparatur-Anstalt für sämtliche Herren-, Damen- u. Militär-Garderoben

hat von der Firma **Friedrich Süpfle, Bulach, Dampfwaschanstalt** eine **Annahmestelle übertragen**

Bekommen und bittet die titl. Einwohnerstadt von Karlsruhe und deren Umgebung um gefl. Zutritt. — Sämtliche Aufträge werden gewissenhaft und schnell erledigt. Telefon-Bestellungen werden unter 249, amer. Kleider-Klinik, Kaiserstr. 38, angenommen. 8663

Geschäftsleiter: **Paul Oliven.**

**6000 Mark**

haben Kollegen in 10 Monaten 5679a

**mit nur 500 Mark Anlagekapital**

verdient (werde Beweise detailliert vorlegen) durch die Übernahme eines **unentbehrlichen Haushalts-Artikels** jede Familie ist Käufer, zum Teil Massentäufer. Die Vertretung für den Bezirk

**Kreis Karlsruhe, Baden u. Rastatt**

soll vergeben werden an einen Herrn, welcher über einige hundert Mark bei verfügt. Inhaber z. B. am Klage. Im Monate Mai sind 10 Bezirke abgetreten worden. Gest. Offerten unter N. H. 1517/5679a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**8000 Mark gesucht**

auf 1. Oktober als zweite Hypothek, 80% der Schätzung. Offert. unter 824661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Oberreisender**

sucht Teilhaber: höchster Verdienst. 300 M. erford. A. D. 80 hauptpostlag. Baden-Baden. 522a

**Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier**

empfehlen die Expedition der „Bad. Presse“.

**Sportswagen**

erhalten, ist billig zu verkaufen. 824551 Douglasstr. 30, Stb. 2. St.

**Wettbewerb Karls-Tor.**  
Ausstellung sämtlicher 38 Entwürfe  
in der Aula der Techn. Hochschule.  
Täglich geöffnet bis Dienstag den 21. Juni, von 11-4 Uhr. Eintritt frei.  
Der bad. Arch.- und Ingen.-Verein, mittelhhein. Bezirk.

# Versammlung

von Geschäftsinhabern u. selbständigen Geschäftsleitern zwecks Stellungnahme der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Am Montag den 13. d. Mts., abends 9 Uhr, findet im Saale III der Brauerei Schrenpp eine

## öffentliche Versammlung

statt, zu welcher nur Inhaber und Leiter von Detail-Geschäften jeglicher Branche Zutritt haben.  
Wir laden zu dieser wichtigen Versammlung höflich ein mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen.

**Punkt I der Tagesordnung:**  
Ist die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe mit Ausschluß der Bedürfnisgewerbe durchführbar und erwünscht? 8674.2.1

**Punkt II:**  
Sann und soll ein einheitlicher Sonntagschluß im Bedürfnis-Gewerbe durchgeführt werden?

Freie Diskussion. **Mehrere Geschäftsinhaber.**

**Tiefbauarbeiten-Vergebung.**

Nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 werden zur Erweiterung des Freiladeparkes im Bahnhof Pforzheim folgende Arbeiten im öffentlichen Wettbewerb vergeben: 5728a

a. Erdbelegung ca. 700 qm.  
b. Chauffeurarbeit, 1300 qm.

Die Vergabebedingungen liegen bei diesseitiger Stelle, Wissemstraße 4, zur Einsicht während den üblichen Geschäftsstunden auf, wobei auch Angebotsformulare abgegeben werden. Eine Abgabe der Vergabebedingungen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind mit der Aufschrift: Tiefbauarbeiten Pforzheim, bis längstens Montag, den 20. Juni, vormittags 10 Uhr, portofrei an der diesseitigen Ausschreibung 8 Tage.  
Rastatt, den 9. Juni 1910.  
Gr. Bahnbauinspektion.

**Grasversteigerung.**

Donnerstag den 16. Juni, abends 6 Uhr.

wird das Grasvermögen auf den Angergrund u. Pflanzengruben, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Verzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft an der Brückenwage Ettlinger Allee. 8661.2.1  
Karlsruhe, den 10. Juni 1910.  
Städtische Gartendirektion.

**Reise! Reise!**

Sucht für Herrenkleider, Damenkleiderstoffe, für Anoden- und Platinblei, Zeitbezüge, Gemdenstücke, Schürzenstoffe, Futterstoffe. Eine Partie fertige, neue Westen und Anoraks, halbfertige Ständerblusen zu sehr billigen Preisen. Zusenden, teilweise oder fertigtellen v. Garde-robe und Waäche. 824645.3.1  
Schillerstraße 33, Cuerbau part.

**Gebr. Schreiftisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Damcrad**

billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 824613 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gebr. Schreibstisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Schreibstisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gasbadeofen**

gut erhalten, mit Raumwärmer, wird zu kaufen gesucht. 824605  
Welfenstr. 15, 11.

**Herz**

Junger, gut erzogener Posthund, wachsam, in gute Hande kommend, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 824615 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Ge sucht**

per sofort evtl. auf 1. Juli d. J. einen **tüchtigen Kassenarzi** bei einer Mitteloberzahl von 2100 mit einem Anfangsgehalt von RM. 6000.—. Derselbe darf nicht dem Veraten-Verb. angehören. Zur Ausübung der Privat-Praxis ist noch genügend Gelegenheit geboten. Gest. Off. unter **U. 687 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 5714a.3.1

**Position**

Herr, anfangs der 40er, noch im Bankfach an einem Posten tätig, sucht umgehende halber anderweitig geeignete **Position** gleichviel welcher Art, ev. Kauf oder Beteiligung. Offerten unt. J. 2214 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5715a.2.1

**Kauf**

schönes Gut, möglichst Vieh- und Obstkultur, mit schönen Gebäuden a. Rhein, Main; Insel nicht ausgeschlossen, wenn annehmbare Verbindung mit Weiland und Nähe Stadt m. höherer Schulen, Wunsch. Offerten erbiten an Hubolf Moske, Frankfurt a. M. unter N. H. 1517/5679a. 5695a

**Guterhaltenes Damentrad**

m. Freilauf, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter 824617 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Damcrad**

billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 824613 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gebr. Schreibstisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Schreibstisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Schreibstisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Schreibstisch**

Ruhbau zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 824618 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schreibstisch**, wünschlich doppelt, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 824616 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Eichhörnchen-Kästig**, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 824632 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Für Architekten und Bautechniker!**

Folgende Gegenstände sind krankheitshalber äußerst billig abzugeben:  
**Seymann's Baukonstruktionslehre**, 4 Bände, noch fast wie neu. I. Bd. VII. Aufl., II. Bd. VI. Aufl., III. Bd. VI. Aufl., IV. Bd. V. Aufl., zum Preise von 40 Mark. (Anschaffungspreis 100 M.)  
5 Stück Reihbretter aus Appellholz, gut erhalten, 70/55 Zentimeter groß.  
Ein noch wenig gebrauchtes Pfeifer-Reißzeug für 15 M. (neu 29 M.). Offerten unter Nr. 824622 an die Expedition der „Bad. Pr.“

**Zigarrenge schäft.**

Ein kleineres Zigarrenge schäft, in guter Lage, ist wegen Todesfall abzugeben.  
Offerten unter Nr. 824590 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Biktoriawagen**

mit abnehmbarem Bod., gut erhalten, für 120 M. abzugeben. 824647  
Rab. Körnerstr. 22.

**2 Laudauer,**  
2 Breaks, 4- und 8 Sitze, billig zu verkaufen. 824642  
Christ. Köller, Bernhardstr. 5

**Britischenwagen**

mit Federn und Patentachse steht billig zum Verkauf bei **Chr. Baier, Schmiedemeister,** Werderstraße 72.

**Herren-Fahrrad** hartes zu verkaufen. 824606  
Schülerstr. 63, Stb. II.

**Aussteuer!**

Eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, Speisezimmer-Einrichtung, dunkel Eichen, Herrenzimmer-Einrichtung, bessere Küchenmöbel, sowie einzelne Möbel stets zu verkaufen. 824653  
Sobienstr. 13, part.

**Komplette Betten, Bettstellen, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Bücherregal, 1 Wassereinrichtung, 1 eiserne Herd, 2 Küchenchränke, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte und Aufsatz, ovale und runde Tische u. Wandersessel billig zu verkaufen. 824622  
Ludwig-Wilhelmstr. 9.**

**Herz**

geb., in Bezugung halber billig zu verkaufen. 824615  
Rab. Schülerstr. 33, 2. St. 1.

**Herz**

geb., in Bezugung halber billig zu verkaufen. 824615  
Rab. Schülerstr. 33, 2. St. 1.

**Komplette Kücheneinrichtung**, bestehend aus 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchenregal, 2 Küchenschüsseln und 1 Küchentisch, so gut wie neu, wegen Wegzug äußerst billig zu verkaufen. 824627  
Rab. Schülerstr. 52, 2. St. 1.

**Gebräucherter und neuer Divan,**  
1 Chiffelonne, 1 Garnitur billig zu verkaufen. 824599.2.1  
Gartenstr. 8a, Stb. 2. St. 1.

**Zwei neue Betten**

mit elegant polierten Bettstellen, 2 Patentdrehrollen, 2 Schornen, 2 besseren Matratzen, 2 Kissen, à 75 M. zu verkaufen. 824654  
Sobienstraße 13, part.

**Kinderbettstelle,**  
neu, elegant, für nur 9 M. zu verk. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part. 1. 824656

**Schöne bessere Kommode**

bereits neue Rahmenmaschine, 1 Küchenschrank 5 M., 1 schöner Kinderwagen, 1 zweifach, Schrankbillig zu verkaufen. 824602  
Funktionsgeschäft Brauerstraße 12.  
Ein neuer Küchentisch mit zwei Sesseln ist billig zu verkaufen. 824609  
Sobienstr. 12, 1. St.

**Wauer Kastenwagen**

sehr gut erhalten, billig abzugeben. **Mühlburg, Glümerstr. 16, Baden.**

**Al. Herd** billig abzugeben. **Kürtenstr. 10, 1. St. 1.**

**Bernhardt, G. part., ist mittelgroß, gebraucht, Herd sehr billig zu verkaufen.** 824608

**Lexikon.**

Wenig Konversations-Lexikon komplett, für 35 M. zu verkaufen. 824651  
Sobienstr. 13, part.

**2600 Stück trockene, eigene Wagnerpeichen**

hat zu verkaufen 5713a.2.1  
**Ludwig Brenner II,** Post-Kalenderhau (Baden), Reichenbachstr.

**Für Brautleute!**

12 Pfd. neue Bettfedern, sehr flaumreich, sind billig abzugeben. **Blumenstraße 27, Stb. 2. St.**

**Dogge**

(Goldfarbe) mit weißer Brust und Pfoten (sehr schönes Tier), 4 Jahre alt, ist zu verkaufen. 824610  
Körnerstraße 33, 35, 2. St.

**Deutscher Schäferhund,**  
14, 3. alt, schönes, wachames Tier, sehr billig abzugeben. 824649  
Schleier, Parfstr. 2, 1. St.

### Der Allensteiner Mordprozess.

V. (Fünfter Verhandlungstag.)

S. u. H. **Allenstein**, 10. Juni. Die heutige Verhandlung beginnt um 10 Uhr. Frau v. **Schönebeck-Weber** erscheint kurz vor Beginn der Sitzung in geschlossenem Wagen vom Hotel kommend und von ihrem Gatten und Schwager begleitet.

Auch in der heutigen Verhandlung dreht es sich zunächst weiterhin um die **Gefändnisse des Herrn v. Göben**, mit deren Wiedergabe wir gestern begonnen haben. Wir lassen nachstehend die weiteren folgen und zwar auszugsweise, soweit sie von der Anklage als Beweismaterial herangezogen sind.

Bei seiner Vernehmung am 4. Januar 1908 ließ sich der Hauptmann v. Göben dahin aus: Durch die ewigen Klagen der Frau v. Schönebeck, sie könne ihr jetziges Schicksal nicht länger ertragen, reiste der Entschluß in mir immer mehr, den Major im Zimmer zu stellen. Frau v. Schönebeck hat mir nicht direkt gesagt, daß ich mir zur Ausführung der Tat eine Maste anschaffen sollte, sie sagte mir aber, ich müsse mich unentzweielt machen, damit er mich nicht erkennen könne. Es ist doch wahr, daß am ersten Weihnachtsfeiertage meinerseits Andeutungen gefallen sind, daß ich die Tat endlich vollbringen wollte, ich habe ihr allerdings nicht direkt gesagt, daß ich die folgende Nacht zur Ausführung des Planes in Aussicht genommen hätte. Ich gebe zu, daß Frau v. Schönebeck am Nachmittag des ersten Feiertages von mir verlangt hat, ich solle ihr unter dem Tannenbaum schwören, daß ich meinen Plan bald ausführe, und ich habe ihr diesen Schwur auch geleistet. Gerade der Gedanke an diesen Schwur hat mich immer wieder nach dem Schönebeckischen Hause zurückgedrängt und mich zu der Tat veranlaßt. Daß Frau v. Schönebeck nicht an den Tod ihres Mannes gedacht hat, ist unrichtig, wir haben im Gegenteil in den letzten Tagen oft davon gesprochen. Sie sagte dabei noch, ich müsse dafür sorgen, daß ihr Mann gleich tot sei, damit er nicht später gegen mich auslagen könne. Den Entschluß, den Major zu töten, habe ich allerdings allein gefaßt. Zunächst wollte ich eine Ehescheidung auf gesetzlichem Wege herbeiführen; durch das ewige Drängen der Frau habe ich schließlich den Entschluß gefaßt, den Mann zu töten und ihn zu einem Konkurrenten zu zwingen. Ich wollte ihn nicht heimlich ermorden, sondern wollte ihm Gelegenheit geben, sich zu verteidigen. Frau von Schönebeck hat mich nicht zu der Tat angestiftet, durch ihre fortwährenden Klagen ist mir aber der Entschluß zu der Tat gekommen. Frau v. Schönebeck kannte meinen Plan und hat mich dauernd direkt und indirekt zu seiner Ausführung gedrängt. Sie äußerte einmal, es dauere ihr zu lange, sie würde darüber noch kaputt gehen. Ich bleibe dabei, daß Frau v. Schönebeck zu mir gesagt hat, ich müsse dafür sorgen, daß ihr Mann gleich tot sei, damit er nichts auszusagen könne. Ich erwiderte ihr, daß ich dafür schon sorgen würde. Dafür könne ich aber nicht garantieren, daß ich lebend zurückkäme, jedenfalls wolle ich sie aber freimachen.

Vor Eintritt in die Vernehmung der Angeklagten über die **Gefändnisse des Herrn v. Göben** beantragt Justizrat Gello die Ladung des Professors **Fehr**, v. **Schent-Nahing** (München), der seit Jahren den Gerichten als psychiatrische Kapazität bekannt sei und dessen wissenschaftliche Bedeutung in der psychiatrischen Medizin allgemein anerkannt werde. Der Sachverständige habe das Urteil gefällt, daß Frau v. Schönebeck wahrscheinlich niemals ernsthaft an die Tötung ihres Mannes dachte. Die Vernehmung des Sachverständigen sei nötig. Der Gerichtshof beschließt die Ladung.

**Bert. R. A. Bahn**: Die Verteidigung erhält zahlreiche Briefe. — **Borj.**: Wir auch. — **R. A. Bahn**: In einem Briefe meldet sich ein Fräulein als Zeuge dafür, daß Sie die **Natur des Herrn v. Göben** genau gekannt habe. Er war im allgemeinen kein Weiberfreund, interessierte er sich aber für eine Dame, so kämpfte er um ihren Besitz mit allen Mitteln, erlaubte und unerlaubte. Er konnte da über Zeitschmerz gehen. Die Briefschreiberin hat die Überzeugung, daß v. Göben zeitweise an **Mahnideen** litt. Wenn er heftig wurde, sagte er: Diesen **Teufel muß ich sofort umbringen**. — **Borj.**: Na, das sagt man manchmal so. — Die Briefschreiberin wird als Zeugin geladen.

Es wird hierauf die Vernehmung der Angeklagten fortgesetzt. — **Borj.**: Das Protokoll, das ich Ihnen gestern vorgelesen habe, befaßt doch, daß Sie Herr v. Göben mit Ihren fortwährenden Klagen bedrängt hätten, und daß er deshalb die Tat begangen habe. Was sagen Sie dazu? — **Angell.**: Ich bin niemals dement gewesen, die Gedrängtheit oder gellagte hätte, sondern Herr v. Göben hat in seiner wahnhaften Liebe und Eifersucht, denn er war eifersüchtig auf meinen Mann, die Tat begangen. — **Borj.**: Sie scheinen aber nicht sehr gegen diese **Wahnvorstellungen** angeklagt zu haben. — **Angell.**: Es ist mir alles jetzt klar geworden. Ich war verheiratet und glücklich, daß mich ein **Mensch so lieb** hatte und Anteil an mir nahm. Das kann aber niemand sagen, daß ich jemals über meinen Mann besonders schlecht geredet hätte. — **Borj.**: Sie kannten Herrn v. Göben doch wohl als einen Mann, der zu allem fähig ist, da konnten Sie doch nicht so mit ihm sprechen. — **Angell.**: Zu dem Duell gehörten doch zwei, gehörte doch auch mein Mann, der hätte Göben ausgelacht und damit wäre die Sache zu Ende gewesen. — **Borj.**: Nun, erklären Sie doch diese Sache mit der Maste. — **Angell.**: Das konnte er mir nicht sagen, denn das wäre doch keine ehrsüchtige Sache gewesen. — **Borj.**: Sie haben allerdings früher schon gesagt, wenn Sie das von der Maste gewußt hätten, hätte das alles über den Haufen geworfen werden müssen. — **Angell.**: Der Gedanke daran ist doch schon absurd, denn mit einer Maste kann man kein Duell ausfechten. Ich denke aber, Herr v. Göben hat diese Aussage später zurückgenommen.

**Staatsanwaltschaftsrat Schweiger**: Sie sagten, Sie seien vollkommen verlobt gewesen und hätten nichts weiter gedacht. Aber Sie hatten doch nicht nur verlobte Stunden mit Göben, sondern auch ruhige Zeiten. Ist Ihnen niemals der Gedanke gekommen, daß Sie ein gefährliches Spiel spielten. — **Angell.**: Ich habe überhaupt nie gedacht, daß es so so etwas kommen würde. — **Borj.**: Warum sagten Sie dann aber Göben nicht offen, Ihr Mann lache ihn aus und werde ihn hinauswerfen? — **R. A. Bahn**: Ich bitte die Frau Angeklagte zu fragen, ob sie nicht damals der Ansicht war, daß die Zeit heilsam wirken werde, ob sie nicht erwartete, Herr von Göben werde sich beruhigen. Hat sie vielleicht nur aus Angst vor seiner Heftigkeit nicht zu sprechen gewagt. — **Angell.**: Ja, das ist richtig, ich hatte Angst vor seinen **Zornausbrüchen**. Sowie ich mich ihm gegenüber nur etwas gleichgültig zeigte, erklärte er, er nehme sich das Leben, er schiese erst mich und dann sich. Ich dachte, wenn einige Wochen darüber hingehen, würde seine Aufregung allmählich ganz von selbst sich legen, zumal unter intimer Berührung fortgesetzt wurde.

**Borj.**: Sie haben schon früher gesagt, daß Sie ihn nicht heiraten wollten. Sie haben aber auch angegeben, Sie hätten mit Göben darüber gesprochen, und daß er eine Szene herbeiführen wollte, damit es zum Duell komme und dann die Scheidung ausgesprochen würde. — **Angell.**: Ich habe in meinem schönen Wahn, in meiner Unbekümmertheit, diese Sache nicht tragisch genommen. Gerade zur Weihnachtszeit habe ich mich so viel mit den Kindern beschäftigt, für sie gearbeitet, daß nur der Gedanke an sie mich beherrschte und der Gedanke an Göben vollständig dahinter zurücktrat.

Der Vorsitzende bringt dann einen Brief zur Verlesung, der am 29. Dezember vom Untersuchungsrichter **Conradi** dem Kriminalkommissar **Wanowski** bei der Durchsicht der Göbenschen Wohnung gefunden wurde. Dabei wurden **Hotelrechnungen** aus **Koffinen** und **Schwarzport** gefunden, aus denen hervorgeht, daß von Göben und Frau von Schönebeck sich in dortigen Hotels als Ehepaar aufgehalten haben. Der Brief ist nicht zur Abwendung gelangt. Er drückt in überschwenglichen Worten die Gefühle aus, die von Göben für die geliebte Frau hatte. In dem Briefe heißt es u. a.: Du bist in der Gewalt jenes gemeinen Mannes und die quälenden Gedanken, die meine Phantasie mir bereitet, sind schon genug, mich besinnungslos zu machen. Daß wir uns gesellschaftlichen Verpflichtungen unterworfen haben, weiß ich wohl, du Süßeste, du Königin meines Herzens, du Engel an Liebe und Güte, hast du nichts für deinen Hanf übrig. Ich

Liebe, ich kann und kann es nicht vertragen, dich mit anderen Leuten zusammen zu sehen, ich kann nicht sehen, wie du dich mit ihnen unterhältst. Liebeste, bitte bitte, mache mich nicht wahnsinnig, ich kann nicht anders leben usw."

**Bert. R. A. Bahn** fragt die Angeklagte, ob ihr nicht Fälle von **Roheit** seitens des Herrn von Göben vorgekommen sind? Oder ob sie glaube, daß er immer so gehandelt habe, wie es einem preussischen Offizier gezieme? — **Angell.**: Ich habe Herrn von Göben für einen Ehrenmann gehalten, der vielleicht etwas phantastisch war. — **Staatsanwalt Pöschmann**: Die Angeklagte sagt aber, sie hätte vor ihm Angst gehabt? — **Borj.**: Nur vor seiner phantastischen Leidenschaft. — **Borj.**: R. A. Bahn: Es ist aber wiederholt festgestellt worden, daß Herr von Göben manchmal roh war. — **Erf. Staatsanwaltschaftsrat**: Ob er roh war, das wird doch erst zum Gegenstand der Beweisaufnahme gemacht werden.

**Borj.**: Sie haben früher gesagt, Sie erinnerten sich nicht, ob Sie Herr von Göben gefragt hätten, ob er gleich tot war. — **Angell.**: Ich weiß davon nichts mehr. — **Borj.**: Ja, Sie haben gesagt, in Ihnen wäre alles Gefühl erloschen gewesen, Sie fühlten nur ein wahnhaftiges Entsetzen. Ihre Erinnerung soll erst wiedergelassen sein, als Frau Gräß kam. Sie haben auch ausdrücklich zugegeben, Sie hätten bei Ihren ersten Vernehmungen falsche Angaben gemacht, wenn Sie sagten, daß Sie nicht einen bestimmten Verdacht hätten: Sie wüßten aber Sie fürchteten, daß Göben der Täter war. Sie hätten nur an sich gedacht, um Ihre Frauenehre zu retten.

Darauf wird das bereits oben mitgeteilte **Gefändnis des Herrn von Göben** vom 4. Januar 1908 verlesen. — **Borj.**: Hier ist zum ersten Mal die Rede von dem Schwur unter dem **Weihnachtsbaum** und davon, daß Sie wüßten, v. Göben wolle die Sache im Hause vornehmen. — **Angell.**: Ich bestreite das. — **Borj.**: Er spricht in diesem Gefändnis von Ihren ewigen Klagen, die den Entschluß in ihm erweckt hätten. — **Angell.**: Herr von Göben wollte die Sache zuerst auf mich schieben, um sich zu decken. Er widerspricht sich fortwährend und es geht daraus hervor, daß er die Schuld auf mich wälzen wollte. — **R. A. Bahn**: Es war doch nicht anzunehmen von einem Offizier, eine Dame zu belästigen, die ihm nahestand. — **Borj.**: Wir wollen doch hier nicht über Herrn von Göben zu Gericht sitzen. Der Vorsitzende bemerkt dann: Nun kommt ein Brief Göbens, der uns einen tiefen Einblick in sein Seelenleben gestattet. Der Brief lautet: „Gehrier Herr Kriegsgerichtsrat! Ich habe nichts mehr zu lesen und daher kommen die Gedanken, daher kommt der Wahnsinn über mich. Ich kämpfe nicht mehr gegen meine Zweifel an, es mag Unrecht, Sünde oder sonst etwas sein, ich weiß es nicht. Die Liebe zu der unglücklichen Frau hat mich wieder derartig übermannt, daß ich alles bereue, was ich schlicht über sie ausgesagt habe. Bitte, schaffen Sie mir doch Beweise, daß sie mich während der Zeit, wo ich mit ihr zusammen war, betrogen hat, daß sie schlecht über mich ausgelegt hat, irgend etwas. Den Herrn Divisionspfarrer hat ich neulich, ihr zu sagen, ich liebe sie immer noch, was er bei ihr? Was hat sie gesagt? Bitte erlösen Sie mich von der Peinlichkeit, wenn Sie können. Bitte gehen Sie nicht eher zu Frau von Schönebeck mit dem, was ich Ihnen gestern sagte, bis Sie bei mir waren. Ich bin wohl verrückt, aber ich kann dem Gedanken nicht entsagen, ich hätte die Frau verraten, und es wäre am Ende gar nicht nötig gewesen. Ich bitte, erlösen Sie hierin kein Mißtrauen. Ich weiß, daß Sie es gut mit mir meinen und bin Ihnen so dankbar dafür, aber meine Nerven lassen nach, ich kann nicht mehr denken, und alles verschwindet wieder vor dem einen Gedanken. Ich habe mich dagegen gewehrt stundenlang, ich kann nicht mehr. Wenn Sie können, bitte, helfen Sie mir. Ihr ergebener Göben. Bitte verschaffen Sie mir Antwort von dem Herrn Divisionspfarrer, wenn er bei Frau von Schönebeck war.“

**Borj.**: Dieser Brief läßt das Charakterbild des Herrn von Göben in hellem Lichte erscheinen. Er ist nicht der Mann, sich zu retten, und die geliebte Frau zu belästigen. — **Angell.**: Ich habe damals gehört, es sei ihm von Kriegsgerichtsrat **Conradi** gesagt worden, gleich nach den ersten Vernehmungen, als die Schlüssel gefunden wurden: Die Frau hat ja nicht nur mit Ihnen verkehrt, sondern auch mit anderen. Und da muß eine Wut in ihm aufgeflammt sein. — **Borj.**: Er macht sich nur den Vorwurf, daß er etwas getan habe, was ein Kavallerist vielleicht nicht tun sollte, daß er die geliebte Frau preisgegeben hat. — **Angell.**: Es scheinen ihm wohl Gewissensbisse gekommen zu sein, daß er mich zu Unrecht belästigte.

**Borj.**: In dem Brief steht viel drin. Glauben Sie, daß er schauspielerte, als er diesen Brief schrieb? — **Angell.**: Ich habe lange an Herrn von Göben geglaubt, näher aber habe ich mir gesagt, er hat geschauspielert. Das werden mir auch andere bestätigen. — **Borj.**: Dieser Brief ist nicht geschauspielert, so viel Lebenserfahrung hat man doch. — **R. A. Bahn**: Herr von Göben hat geschauspielert, z. B. als er den Bruder des Getöteten von der Bahn abholte. Er ist ein Schauspieler allerersten Ranges gewesen. — **Bert. R. A. Salzmann**: Das Charakterbild, das uns von Herrn von Göben gegeben wird, stimmt nicht. Sein Benehmen nach dem Mord war das eines routinierten Verbrechens. — **Staatsanwalt**: Das geht doch nicht, wir sind doch hier nicht im Plaidoyer. — **R. A. Salzmann**: Es wird von Herrn von Göben geredet, als ob man einen Hymnus auf ihn anstimmen wollte. — **Borj.**: Das ist nicht von mir gesehen.

Es tritt darauf die **Mittagspause** ein. Nach der Pause erklärt die Angeklagte wiederholt, daß der Schwur unter dem Tannenbaum nicht fälschlicherweise gegeben habe. Gerade in der letzten Zeit habe sie mit ihrem Mann gut gestanden, so daß sie aller Aufregungen und Liebesangelegenheiten überdrüssig geworden sei und sich nur der Häuslichkeit und den Kindern widmen wollte. — **Ich** kann nur wiederholen, mein Mann ist damals viel besser gewesen. Solange wir verheiratet waren, ist es nicht vorgekommen, daß er mir 200 Mark schenkte, wie an den letzten Weihnachtsfesten. Das tat er, weil er wußte, ich war häuslicher und netter. Wir hatten das Gefühl, wir kamen uns näher, wir verstehen uns besser miteinander.

Es gelangt dann die **Aussage des Hauptmanns von Göben** vom 5. Januar zur Verlesung. Herr von Göben behauptet, die Angeklagte habe ihm vor vier oder fünf Wochen den Auftrag gegeben, ihr **Arjenit** zu kaufen, was er auch tat. Er habe angegeben, er brauche das Gift zum Vergiften von Fischen. Die Frau habe aber schließlich erklärt, sie bringe es nicht fertig, ihren Mann zu vergiften. Als er das zweite Mal das Arjenit kaufte, war der Major **gichtkrank**. Frau von Schönebeck habe gesagt, jetzt sei die beste Gelegenheit zum Vergiften. Frau von Schönebeck habe ferner einmal eine ganze Flasche voll von der ihm, Göben, verordneten Arjenitmedizin in den Kaffee getan. Dem Major habe dies aber nichts geschadet, es hätte ihm im Gegenteil sehr gut geschmeckt. Die Angeklagte wiederholt auf Befragen, daß die Sache mit dem Gift und dem Schwur unter dem Tannenbaum unwahr sei. — **Borj.**: Den Schluß des Protokolls Ihrer ehemaßigen Vernehmung bildet eine Art Beichte von Ihnen. Sie sagen, Sie wollten sich nicht weiter waschen als Sie sind. Sie hätten immer große Reue gehabt, die Mordpläne mit Herrn von Göben zu erörtern. Dann haben Sie dies widerrufen und gesagt, der Schreiber solle nicht Mordpläne schreiben, sondern nur Pläne. Von Mordplänen sei nie die Rede gewesen.

Die Angeklagte entbindet darauf sämtliche Sachverständige und Zeugen von der **Schweigepflicht**. Es kommt weiter ein Protokoll vom 7. Februar 1908 zur Verlesung, in dem Herr von Göben erneut be-

tont, daß alle seine Mitteilungen der Wahrheit entsprechen. Hieran schließt sich die letzte Vernehmung des Hauptmanns von Göben vom 24. Februar 1908. Herr von Göben gibt darin an, daß es nicht richtig sei, daß er früher schon einmal jemanden zu einem zeugenlosen Duell herausgefordert habe. Er sei allerdings derartigen Gerüchten nicht entgegengetreten. — **Angell.**: Herr von Göben hat mir erzählt, er habe jemanden früher in einem zeugenlosen Duell erschossen. Sachverständiger **Medizinalrat Puppe**, haben Sie viel an **Kopfschmerzen** und **Schwindel** gelitten? — **Angell.**: Ja, auch an Schlaflosigkeit. — **Sachverst.**: Haben Sie noch andere Mittel genommen? — **Angell.**: Ja, ich habe wohl alle Mittel der Welt eingenommen. — **Sachverst.**: Hatten Sie Angst vor Herrn von Göben? — **Angell.**: Ja, ich fürchtete, daß er mich und dann sich tötschießen werde. Ich habe immer unter einem gewissen Druck vor ihm gestanden. Damit ist die Vernehmung der Angeklagten beendet.

Zeuge **Oberarzt Richter** (Allenstein) hatte Herrn von Göben wiederholt an kleinen Erkrankungen behandelt, einmal an **Yuruntulose**. Es sei möglich, daß er dagegen eine **Arseniklösung** verschrieben habe. Er pflege aber von solchen Giften nicht große Dosen zu verschreiben. Den Schluß der Vernehmung bilden Fragen **sexueller Art**, die sich der Wiedergabe entziehen. Darauf werden die Verhandlungen auf morgen vormittag vertagt. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Verhandlungen von nun an öffentlich sein werden.

## Promenade=Schuhe

Pumps — Molière — Chicschuhe

Original-Modelle

### Schnür-Halbschuhe

### Saison-Neuheiten

Schuhhaus 8418

## H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

## Beim Einkauf

eines modernen Waschmittels

überzeugen Sie sich davon, dass man Ihnen das Richtige für die Wäsche gibt:



**„Ozonit“**  
(Prof. Giessler's Patent)  
das moderne Waschmittel.

Ger. gesch. 858 A 15

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Namedy-Sprudel bei Andernach.** Der auf der Rheininsel **Namedy** bei Andernach zutage tretende neue, mächtige Geiser nimmt mehr und mehr das allgemeine Interesse in Anspruch. Der gewaltige Ausbruch, welcher aus einer Tiefe von 350 Meter unter der Rheinsohle alle drei bis vier Stunden etwa 40 000 Liter Wasser in eine Höhe von 60 Meter über der Erde hinausgeschleudert, bildet heute bereits das Ziel Tausender von Besuchern, so daß dem bekannten alten Römerbädchen **Andernach** eine verheißungsvolle Entwicklung durch jene interessante Naturerscheinung bevorzusehen scheint. Mit der heranrückenden Reifezeit bieten aber die zahlreichen **Hotels** und **Gasthäuser** in der Umgebung dieses schönen Fließens Erde allen eine ausreichende Unterkunft. Nach dem Urteil sachverständiger Kreise ist die Ercheinung ganz neu, daß das Wasser nicht wie bei den bekannten Geisern des **Yellowstone-Partes** als heiße Quelle, sondern als kalte Quelle und nicht als indifferentes Wasser, sondern als wirkliche **Mineralquelle**, also als Heilquelle ersten Ranges austritt. Die chemischen Untersuchungen und die ärztlichen Beobachtungen hatten das Ergebnis, daß der **Namedy-Sprudel** mit die höchste Summe an **kohlenstoffhaltigen** Bestandteilen enthält. Hierdurch erweist sich der Geiser als einziger in seiner Art als ein neues u. eigenartiges Heilmittel bei **Gicht, Diabetes, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darmleiden** (allen Stoffwechselstörungen). Der **Namedy-Sprudel** gelangt vollständig entleert und mit einem geringen Zulaß eigener **Kohlensäure** verfeßt zur **Aufkühlung** und hat, wie mitgeteilt wird, auch als wohlschmeckendes **Tafelwasser** bereits weite Verbreitung gefunden. 5678a

## Unionbrauerei A.-G.

Karlsruhe

empfehlen ihre gleichmäßig vorzüglichen

Telephon 264

## ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere

auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.



# Opel

## Opel Erster Deutscher Wagen

der Prinz Heinrich-Fahrt

und Gewinner des Ehrenpreises Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

### Peter Eberhardt, Automobile

General-Vertreter für Mittelbaden der Opel-Automobil-Werke Rüsselsheim.

#### Opel Sieger der Prinz Heinrich-Fahrt 1909!

### Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, dass unser lieber guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

## Julius Kretz

Lokomotivführer

heute nachmittag 1 1/2 Uhr im Alter von 53 Jahren von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 11. Juni 1910.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Kretz Witwe.

Beerdigung: Montag den 13. Juni. nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus. — Trauerhaus: Rankenstrasse 26, III.

### Todes-Anzeige.

Am 10. Juni verstarb nach schwerem Leiden unser innig geliebter, unvergesslicher Gatte, Schwager und Onkel

der Königlich Oberstleutnant z. D.

Ritter mehrerer Orden

## Herr Theodor Breisacher

im Alter von 57 Jahren. Um stille Teilnahme bittet. Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Carrie Breisacher, geb. Bröntano. Karlsruhe, den 11. Juni 1910. Hirschstrasse 103. Sonntag abend 5 Uhr Feuerbestattung im Krematorium in Karlsruhe.

### Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/6 Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Frau Julie Müller Witwe,

geb. Bindernagel

im Alter von 70 Jahren. Karlsruhe i. B., den 11. Juni 1910.

Elise Auer, geb. Müller, Marie Wiedmer, geb. Müller, Ferdinand Auer, Hermann Wiedmer.

Die Feuerbestattung findet im Krematorium, am Montag vormittag 11 Uhr statt. Trauerhaus: Veilchenstrasse 28, II.

## Salit

das Einreibungsmittel

Rheumalismus (Hexenschuss, Reissen etc.) In Apotheken Flasche M 1.20

Täglich frische Stausenberger Erdbeeren von 35 Pfg. an, Kirschen von 28 Pfg. an, Spargeln zum billigen Tagespreis Wehrum, Kaiserstrasse 36a, Werderplatz 34.

Wir suchen für:

- 1. Fabrikbureau Stenotypistin, 1. Kraft, mit engl. u. franz. Sprachkenntn.
- 2. Goldwarenfabrik Florzheim gew. Stenotypistin mit engl. u. franz. Sprachkenntn.
- 3. Kaufhaus Wiesbaden erste Verkäuferin für Kurz- u. Bekleid.
- 4. Kaufhaus Andernach am Rhein Stenotypistin.
- 5. Kaufhaus Andernach am Rhein Verkäuferin f. Haushaltsartikel.
- 6. Freiburg, Damenkonfektion, erste Verkäuferin, 8608.2.1
- 7. Landau (Pfalz), Damenkonfekt., erste Verkäuferin.
- 8. Speier am Rhein, Kurz-, Bekleid., Wollw., tücht. branchef. Verkäuferin.
- 9. Karlsruhe, Papierfabrik, gew. Stenotypistin für Bureau.

Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 14b, 1/2-1 Uhr tägl.

### Bürogehilfe per sofort gesucht.

Gewünscht wird junger Mann, mit schöner Handschrift, flotter Stenograph u. Maschinenschreiber. Offerten unter Nr. 224585 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

### Vertreter

geht. Täglich Gehl. M. 8-12 Verdienst. Spiel, leichter, großer Verkauf. Hugo Horn, Düsseldorf 39 Spezial-Wäsche-Manufaktur.

### Stenotypistin

mit mehrjähriger Praxis erstl. mit Sprachkenntnissen in dauernde angenehme Stellung. Ausführl. Offerten mit Photographie unter Nr. 224800 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

### Angewandtes Fräulein

für Kontor und Verkauf auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 224802 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

### Fahrerische Hausburische

guter Pferdepfleger, auch geschäftstüchtig, findet dauernde Stellung bei Heinrich Engler, Bruchsal Blumenstraße 8. 5718a

### Kellnerlehrling

Hotel grüner Hof, Karlsruhe. Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige 4782a.2.1

### Beiföchin

Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an die Direktion der Heilstätte Nordrach-Kolonie.

### Mädchen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen, welches etwas lochen kann und alle Hausarbeiten verrichten muß, wird gegen hohen Lohn auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Karlsruferstr. 24, II.

### Köchin ein Zimmermädchen,

bei hohem Lohn, sowie auf 1. Juli das Verdienen kann; auch kann ein Fräulein im Juli und August das Kochen erlernen, am liebsten vom Lande. Offerten unter Nr. 5733a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Solide Haushälterin

wird für hier von einem kinderlosen Witwer für sofort od. spät gesucht. Offerten unter Nr. 224657 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Monatsfrau oder Mädchen

für einige Stunden vormittags zur Mithilfe im Haushalt gesucht. 224620 Herrstr. 8, part.

### Monatsfrau

morgens u. mittags einige Stunden gesucht. 224628

### Gesunde Amme gesucht.

Gef. Offerten u. Nr. 224596 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Modistin

welche selbständig arbeitet, auch nähen kann und im Verkauf bewandert ist, per sofort oder 1. Juli in ein gemischtes Warengeschäft gesucht. Freie Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 224505 an die Exp. d. „Bad. Presse“

### Selbständige Schneiderin

Sucht Beschäftigung. 224631.2.1 Schillerstr. 33, Oberbau, parterre.

### Stellen suchen

Jüngerer Kommiss., in gr. Fabrik u. tätig, Ver. einj. frei, gute Kenntnisse im Engl. u. Franz., in sämtl. Bureauarbeiten vertraut, Stenographie und Maschinenschreib., prima Zeugnisse und Refer., sucht per 1. Juli passende Stellung. Offerten u. Nr. 224236 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Bettler und Tapezier

22 J. alt, verh., sucht Stellung. Fabrik, Großbrauerei bevorzugt. Offerten unter 224611 an die Expedition der „Bad. Presse“

### Lehrstelle

Für meinen 16jähr. Sohn, der auf einem Hofe ein Jahr gelernt hat, suche ich auf ein weiteres Jahr eine Lehrstelle auf einem größeren Gute gegen etwas Vergütung. Gef. Anerbieten unt. Nr. 224612 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Älteres Fräulein

sucht sofort Stellung bei älterem Herrn, das selbe ist in der bürgerl. Küche und Haushalt gut erfahren. Offerten unter 224619 an die Expedition der „Bad. Presse“

### Wir empfehlen

den Herren Brinzibalen zur kostenlosen Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder: Kontoristinnen und Stenotypistinnen, Anfängerinnen, als auch solche, die schon praktisch tätig waren. Der Kontoristinnenverein, Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018. 8627\*

### Zu vermieten:

Konditorei altes Geschäft, mit gutgehendem Stoffe und Weinausschank, für Anfänger sehr geeignet, ist auf Spätjahr zu vermieten. Anfragen befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2653.

### 2 Werkstätten

auf oder getr., sofort oder später zu vermieten. 22374.3.3 Ad. Ludwig-Wilhelmstr. 18, II. r.

### Kaiser-Allee 145

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung (Manfard) mit Gas und Wasser nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 224622.2.1 Zu erfragen parterre.

### Kreuzstraße 5

ist eine hübsche 2-4 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, per 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres im Freizeitschiff. 224643.2.1

### Kronenstr. 18

Schöne Dreizimmerwohnung zu vermieten. 1. Juli. Näheres 1. Et. 224603 Brauerstr. 15.

### Schillerstraße 33

ist eine hübsche 2-4 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, per 1. Juli od. später zu vermieten. Auskunft Boderh. 3. Et., rechts. 224170.3.3

### Schönenstraße 83

ist eine Manfardwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 224628 Zu erfragen 1. Etod.

### Ninheim, Ernststraße 2

ist im Vorderhaus, 3. Etod, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli billig zu vermieten. Preis 200 Mk. 224639

### Für Sommeraufenthalt

find 5-6 möbl. Zimmer mit Küche und Zubehör in einem herrlichen Privathaus im Schwarzwald, in Baden, mit Höhenlage über 1000 Mtr. über dem Meer zu vermieten; evtl. ist ganze Pension nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 22422a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Großes, freundl., schön möbl. Zimmer

sofort oder später an sol. Herrn oder Dame, billig zu vermieten. 224604 Kaiserstr. 186, 3 Trepp., rechts.

### Einfach möbliertes Manfardenzimmer

ist an soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres 224650 Waldstraße 54, 2. Et.

### Sauberes Manfardenzimmer

an anständiges Mädchen oder Arbeiter zu vermieten. 224557 Zu erfragen Karl Wilhelmstraße 36, II. r.

### Miet-Gesuche

In der Umgebung von Karlsruhe hübsche Wohnung ca. 5 Zimmer, evtl. 11. Haus für kleine Familie gesucht. Garten erwünscht. Offerten unter Nr. 224510 an die Exp. der „Bad. Presse“

### 2 Zimmer-Wohnung

per 1. Juli von 2 ruh. Leuten gesucht. Offert. mit Preis u. Stod. wert unt. Nr. 224660 an die Exp. der „Bad. Presse“

### Ein solider Arbeiter

sucht sofort einrichtmbl. Manfardenzimmer Nähe der Göttheide (Gartenstr.). Preisfrage 8 Mk. Off. an Pflanzgartenstr. 18, 8. Et. 224637

## Eine wunderbare Naturerscheinung. Ein Segen für die leidende Menschheit. Eine Erquickung für Gesunde.

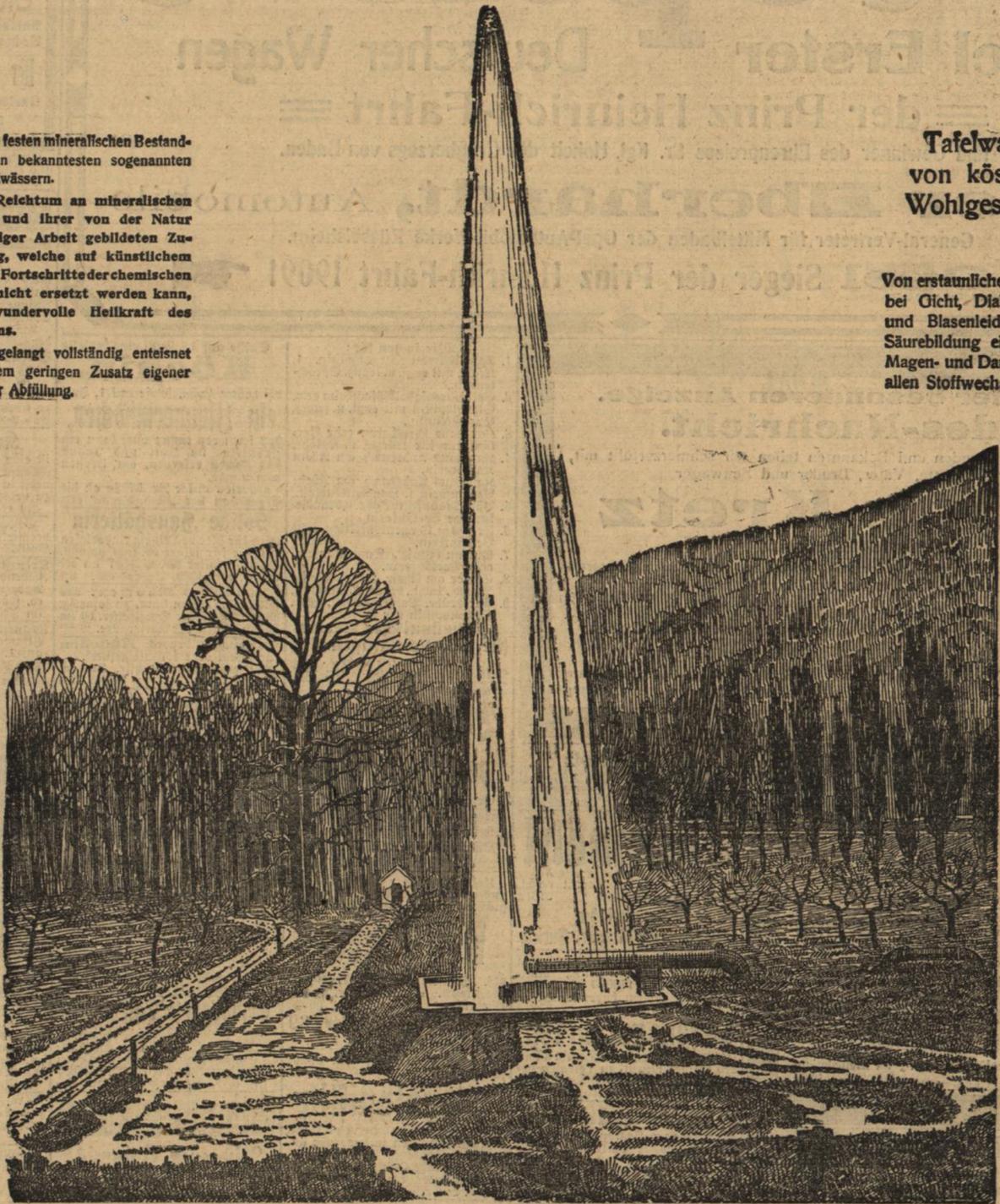
Größte Ziffer an festen mineralischen Bestandteilen unter den bekanntesten sogenannten alkalischen Heilwässern.

Auf diesem Reichtum an mineralischen Bestandteilen und ihrer von der Natur in tausendjähriger Arbeit gebildeten Zusammensetzung, welche auf künstlichem Wege trotz der Fortschritte der chemischen Wissenschaft nicht ersetzt werden kann, beruht die wundervolle Heilkraft des Mineralbrunnens.

Das Wasser gelangt vollständig enteignet und unter einem geringen Zusatz eigener Kohlensäure zur Abfüllung.

**Tafelwasser**  
von köstlichem Wohlgeschmack.

Von erstaunlicher Heilwirkung bei Gicht, Diabetes, Nieren- und Blasenleiden, den mit Säurebildung einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten, allen Stoffwechselerkrankungen!



Rhein-Insel Namedy

### NAMEDY-SPRUDEL

bei Andernach a. Rh.

Der mächtigste Geyser der Erde.

Ein Gegenstand fortgesetzter Besprechung in der gesamten Presse des In- u. Auslandes, das vielbewunderte Wander- u. Reiseziel von Tausenden u. Abertausenden Besuchern!

Zur Befragung des Hausarztes wird verwiesen auf die Schrift von Geh. San.-Rat Dr. Emil Pfeiffer Wiesbaden: „Das Mineralwasser von Namedy“. Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden 1909. Vorstehende Broschüre nebst Abschrift zahlreicher ärztlicher Anerkennungsschreiben, deren Originale eingesehen werden können, wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Der Bezug einer Sendung von 20 Flaschen zu einer Frühlings-Hauskur und zu einem vergleichenden Gebrauch des Wassers mit irgend einem anderen der bekannten s. g. alkalischen Heilwässer unter Kontrolle des Hausarztes wird von der Vortrefflichkeit des „Namedy“ als Heil- und Tafelwasser aufs einfachste überzeugen.

Um den Bezug des neuen Tafel- und Heilwassers möglichst weiten Kreisen zu ermöglichen, sind alle Mineralwasserhandlungen Deutschlands in den Stand gesetzt, Namedy zu liefern:

**20 ganze Flaschen Mk. 7.—**  
(35 Pfg. pro 1/1 Flasche.)

**NAMEDY-SPRUDEL, G. m. b. H., Berlin N.W., Quitzowstraße 56/58.**

Karlsruhe i. Baden.

Haupt-Niederlage: **Dr. Kux & Finner, Hoflieferanten, Zirkel 30. Telephon 255.**

==== Auch erhältlich in allen Apotheken und Drogengeschäften. ====

5678a